



insysta
it services for business

Rundum umsorgt – mit insysta Support!

ICT-Support & Wartung zum Fixpreis

IT-Infrastruktur
Telefonie
Print Solutions

WEIDNER Trauringe in allen Preislagen
sprung-uhren.ch

SPRUNG NATERS

uhren · schmuck
zentrum kelchbach 027 923 03 23

Nr. 12 | 30. März 2017 | T 027 948 30 10 | www.1815.ch | Auflage 39 938 Ex.

Versprechen gebrochen?

Der Weiler Thel erhält keinen Anschluss ans Glasfasernetz. «Zu teuer», sagt die Danet Oberwallis AG als Begründung. **Seite 3**

«Oben ohne»?

Viele Stars zeigen sich derzeit ungeschminkt in der Öffentlichkeit. Für Frauen im Oberwallis eher etwas Normales. **Seite 11**

Sicherheitsexperte

Fredy Karlen ist verantwortlich für die Sicherheit und den Umweltschutz im Lonzawerk Visp. Das Interview mit ihm auf **Seiten 18/19**



Laldens Traum vom Parkhaus

Lalden Die geplante Neugestaltung des Dorfkerns (Bild) ist einen Schritt weiter. Mit der Geldsuche steht jetzt die nächste grosse Hürde bevor. Derweil wird aber bereits für die weitere Zukunft geplant. Dabei ist ein öffentliches Parkhaus im Gespräch. **Seite 4**

Neueröffnung
8. April 2017
Aletsch Campus Naters

Diis nöi Velogschäft

BIGFRIENDS ^{CH}

WIR LIEBEN SPORT

ABSCHALTEN
beim Wellness

7/7
TAGE

www.brigerbad.ch

BRIGERBAD

Notfalldienst (Sa/So)

Notfall

Schwere Notfälle **144**
Medizinischer Rat **0900 144 033**

Ärzte

Brig-GLIS/Naters/
Östlich Raron **0900 144 033**
Grächen/St. Niklaus/
Stalden **0900 144 033**
Goms
Dr. med. P. Lauer **027 973 14 14**
Leuk/Raron **0900 144 033**
Saastal
Dr. Müller **027 957 11 55**
Visp **0900 144 033**
Zermatt
Dr. Brönnimann **027 967 19 16**

Apotheken

Apothekennotruf **0900 558 143**
(ab Festnetz Fr. 0.50/Anruf und Fr. 1.-/Min)
Brig-GLIS/Naters **0848 39 39 39**
Öffnungszeiten Dienstapotheke:
Sa 13.30-17.00 Uhr
So 10.00-12.00 Uhr/16.00-18.00 Uhr
Stadtplatz Apotheke
Visp **0848 39 39 39**
Goms
Dr. Imhof **027 971 29 94**
Zermatt
Internationale **027 966 27 27**

Weitere Nummern

Zahnärzte Oberwallis
Notfall **027 924 15 88**
Tierarzt Notfall **0900 811 818**
(Fr. 3.60/Min)
Tierarzt (Region Goms)
Dres Kull, Ernen **027 971 40 44**
Tierarzt Dr. Wintermantel
Stalden **027 952 11 30**

Bestattungsinstitute

Andenmatten & Lambrigger
Naters **027 922 45 45**
Visp **027 946 25 25**
Philibert Zurbriggen AG
Gamsen **027 923 99 88**
Naters **027 923 50 30**
Bruno Horvath
Zermatt **027 967 51 61**
Bernhard Weissen
Raron **027 934 15 15**
Susten **027 473 44 44**

Impressum

Verlag

alpmmedia AG
Pomonastrasse 12, 3930 Visp
www.1815.ch
info@rz-online.ch

Redaktion/ Werbung/Sekretariat

Telefon 027 948 30 10
Fax 027 948 30 31

Abo/Jahr

Schweiz: Fr. 90.-/exkl. MwSt
19. Jahrgang

Auflage

beglaubigt (WEMF)
39 938 Exemplare (Basis 15)



Baugesuche

Auf dem Gemeindebüro liegen nachfolgende Baugesuche während den üblichen Öffnungszeiten zur öffentlichen Einsichtnahme auf:

Gesuchsteller: Maurice Matter, Ringstrasse 128, 3951 Agarn
Grundstückeigentümer: Maurice Matter, Ringstrasse 128, 3951 Agarn
Planverfasser: Mäder Bauleitungen, 3762 Erlenbach
Bauvorhaben: Einstellhalle
Bauparzellen: Parzelle Nr. 638, Plan Nr. 10
Ortsbezeichnung: in Susten, im Orte genannt «Chrismatte»
Nutzungszone: Wohn- und Gewerbezone WG2
Koordinaten: 617 057 / 127 457

Gesuchsteller: Leander und Silvia Tscherrig-Rotzer, Feithierenstrasse 26, 3952 Susten
Grundstückeigentümer: Leander und Silvia Tscherrig-Rotzer, Feithierenstrasse 26, 3952 Susten
Planverfasser: Architekturbüro Tscherrig Norbert, 3948 Oberems
Bauvorhaben: Neubau Garagen
Bauparzellen: Parzelle Nr. 7200, Plan Nr. 2
Ortsbezeichnung: in Susten, im Orte genannt «Properry»
Nutzungszone: Wohnzone W2
Koordinaten: 615 820 / 128 333

Allfällige Einsprachen und Rechtsverwahrung sind innert 30 Tagen nach Erscheinen im Amtsblatt schriftlich und in drei Exemplaren an die Gemeindeverwaltung Leuk, Sustenstrasse 3, 3952 Susten, zu richten.

Gemeinde Leuk

Flamenco mit Naty Cabrera



Workshop Samstag und Sonntag, 22. und 23. April 2017, je 90 Min.

In 2 Levels, für Einsteigerinnen und für Tänzerinnen mit Vorkenntnissen.

Information und Anmeldung:
info@artichoc.ch
079 288 58 64

AUTO STEG
OCCASIONEN UND EXPORT

An- und Verkauf von Autos
076 445 33 31
www.autosteg.ch | info@autosteg.ch

Frühlingsreisen 2017



Versiliaküste und Cinque Terre – WB-Leserreise

Mittwoch, 26. April 2017 bis Sonntag, 30. April 2017
– 4 Übernachtungen mit HP im 3* Hotel
– Ausflug nach Pisa mit Stadtführung
– Tagesausflug Cinque Terre und Carrara
– Schifffahrt Monterosso – La Spezia
Preis: CHF 675.– pro Person im Doppelzimmer

Gardaland - Fahrt und Eintritt

Sonntag, 4. Juni 2017
Preis: CHF 98.– Erwachsene, CHF 71.– Kinder bis 12 Jahre

Frühling in Tirol und Oberbayern Seefeld-Garmisch-Zillertal-Innsbruck

Donnerstag, 25. Mai 2017 bis Sonntag, 28. Mai 2017
– 3 Übernachtungen mit HP im 4* Hotel
– Tagesausflug ins Zillertal mit Reiseleitung
– Besuch Schaukäserei + Schnapsbrennerei
– Tagesausflug nach Garmisch mit Reiseleitung
– Besuch der Alpenstadt Innsbruck
Preis: CHF 575.– pro Person im Doppelzimmer

Informationen und Anmeldungen

058 386 69 00, wallis@postauto.ch, www.postauto.ch/reisen



PostAuto
Die gelbe Klasse.

JETZT AKTUELL

APRIL 2017

BÄRLAUCH-BRATWURST
2 ER-PACK STATT 4.60

CHF 3.80



POULET-BRUST CH
PRO KILO STATT 34.–

CHF 27.50



SCHWEINS-PLÄTZLI PANIERT
PRO KILO STATT 28.–

CHF 22.50



METZGEREI-NESSIER.CH
MÜNSTER 027 973 11 21, FIESCH 027 971 11 70

Visp, Mattaweg 13 + 15
Zu vermieten ab sofort

Neubau Wohnungen mit Bergsicht

- ▲ Stilvoller Innenausbau
- ▲ Eigener Waschturm
- ▲ Grosszügige Balkone/ Terrassen
- ▲ Nur 5 Minuten vom Zentrum
- ▲ Kontaktieren Sie uns und vereinbaren Sie Ihren individuellen Besichtigungstermin!

as immobilien ag
3203 Mühleberg
031 752 05 55
www.as-immo.ch

svit
SMK SCHWEIZ
alaCasa.ch
Code: 3978701

as immobilien

www.möbelsiz.ch

MÖBEL S I Z

Vom 4. – 8. April rockt der Winter mit Zermatt unplugged noch einmal richtig ab – gehst du auch?

Ja, es ist schön, dass wir in Zermatt für viele warme Betten und tolle Einrichtungen sorgen dürfen!

Ich habe eigentlich gemeint, an welches Konzert du gehst...

Aha, dann am liebsten Debrah Scarlett – wenn die Zeit neben Arbeit reicht.

Muss Danet AG Versprechen brechen?

Thel/Region Der Weiler Thel soll nicht mit Glasfaser erschlossen werden. Das obwohl die Danet AG eigentlich etwas anderes versprochen hat. Die Danet AG verweist auf zu hohe Kosten.

Das Ehepaar Kohler wohnt seit vielen Jahren im Weiler Thel oberhalb von Leuk. Insgesamt wohnen im Thel rund ein Dutzend Parteien. Obwohl man im Thel die Ruhe schätzt, hätte man auch hier gerne schnelles Internet. Und eigentlich hätte man es auch bekommen sollen – hätte.

Versprechen gebrochen?

«Als es damals darum ging, die Weichen für das Glasfasernetz in der Gemeinde Leuk zu stellen, wurde uns versichert, dass auch der Weiler Thel mit dem Netz verbunden werde», sagt Kurt Kohler. An der Urversammlung der Gemeinde Leuk im Februar wollte Kurt Kohler darum nochmals wissen, wann denn der Weiler Thel nun ans Netz angeschlossen werde. «Gemeindepräsident Roberto Schmidt erklärte uns, dass die Danet AG mitgeteilt habe, dass man die Aussenweiler aus Kostengründen nicht erschliessen könne», blickt Kurt Kohler zurück. «Einzig die Kerndorfzonen würden



Martin Nanzer, Geschäftsführer der Danet Oberwallis AG, erklärt, warum das Thel keinen Glasfaseranschluss erhält.

mit Glasfaser erschlossen.» Das Protokoll der Urversammlung hält denn auch fest: «An der damaligen Urversammlung informierte die Danet AG somit nicht ganz offen.»

«Gebühren dennoch kassiert»

Problematisch daran ist nicht nur, dass die Danet AG offenbar ihr Versprechen bricht. Auch die geflossenen Gelder geben Anlass zur Diskussion. Das Finanzierungsmodell der Danet sieht nämlich vor, dass die Gemeinde, die bei der Danet mitmachen, pro Einwohner einen Sockelbeitrag von 50 Franken bezahlen. Hinzu kommen nochmals 350 Franken, wenn die Haushalte in der Gemeinde definitiv ans Netz angeschlossen werden. Das heisst,

dass die Gemeinde Leuk auch für die Bewohner des Weilers Thel insgesamt pro Person 400 Franken bezahlt hat. «Als Steuerzahler finde ich das nicht richtig», ärgert sich Kohler. «Man kann doch keine Gebühren für etwas einziehen, das schlussendlich nicht geleistet wird.»

Danet sucht nach Alternativen

Martin Nanzer, Geschäftsführer der Danet Oberwallis AG, zeigt Verständnis für das Anliegen von Familie Kohler. «Ich verstehe sehr gut, dass eine gewisse Frustration herrscht», sagt er. «Die Erschliessung des Weilers Thel ist jedoch aus Kostengründen kaum möglich.» Der Anschluss einer Wohnung im Thel an das Glasfasernetz

würde, vorsichtig geschätzt, rund 40 000 Franken kosten, so Nanzer. «Das ist einfach nicht zu stemmen», sagt der Geschäftsführer der Danet AG weiter. «Wir bemühen uns aber, dass die Bewohner im Thel dennoch künftig schnelleres Internet bekommen.» So prüft man derzeit in Zusammenarbeit mit der Swisscom, ob man die Übertragungsgeschwindigkeit von Daten über das Telefonnetz verbessern kann. «Die Abklärungen laufen», sagt Nanzer.

Ausserhalb der Bauzone

Und was sagt Nanzer dazu, dass die Danet AG ursprünglich etwas anderes versprochen haben soll. «In den Entscheiden wurde festgehalten, dass wir die dauernd bewohnten Gebäude in den Baukernzonen erschliessen», erklärt er. «Das Thel als Ferienzone gehört nicht dazu.» Zudem brauche es bei Grossprojekten in einzelnen Details situative Entscheide, die dem Gesamtprojekt zugute kommen. «Ich kann den Ärger durchaus nachvollziehen», sagt Nanzer weiter. «Auch in anderen Gemeinden, beispielsweise in Visp, haben wir mit solchen Einzelfällen zu tun. Wir versuchen aber, im Rahmen unserer gesamten technischen und finanziellen Möglichkeiten alles zu unternehmen, damit möglichst alle Menschen im Oberwallis Zugang zu schnellerem Internet bekommen.» ■

Martin Meul



Der RZ-Standpunkt

Freysingers letzter Sieg

«Was habt Ihr gemacht, liebe Walliser Wähler, der Einfluss der SVP wird fortan viel schmaler. Die CVP-Familie wählt Ihr mit drei Männern in die Regierung und dies auf Kosten meiner Eliminierung. Auch wenn sich das Wallis nun nicht mehr um mich dreht, ich bleibe euch erhalten als inspirierter Poet.» Es könnten die Zeilen von Oskar Freysinger nach seiner Abwahl als Staatsrat sein. Die Demokratie hat entschieden: Der SVP-Haudegen geht in Rente. In zu viele Fettnäpfchen ist der ehemalige Nationalrat getreten. Selbst mitten drin im Wahlkampf. Zuerst versuchte er die – nach aussen – so heile C-Familie zu stören und nach der Watsche im ersten Wahlgang weinte er sich im Oberwallis aus. Für den Satz «in mir fliesst kein welsches Blut» liessen ihn die Mittel- und Unterwalliser fallen wie eine heisse Kartoffel. Wie bitter Freysinger die Pille der Abwahl schmeckte, stellte sich jedoch erst die darauffolgenden Tage heraus. Der sonst so wortgewandte Freysinger blieb stumm. Wie ein trotziges Kind ignorierte er sämtliche Medienan-

fragen. Zu gross war die Wunde der erlittenen Abwahl. Dennoch gibt es in diesen Tagen für Oskar Freysinger Grund zur Freude. Mehr noch: Als abgewählter Staatsrat feiert er einen letzten Sieg. Und dies ausgerechnet gegen die neu gewählten Regierungsglieder. Als Mitglied der Walliser Exekutive während vier Jahren kassiert er lebenslänglich 40 Prozent seines Salärs als Staatsrat. Das sind 80000 Franken jährlich. Das maximale Ruhegehalt beträgt 60 Prozent des letzten Lohnes. Voraussetzung dafür ist, dass ein Regierungsmitglied zwölf Jahre im Amt war. Die neuen Regierungsglieder Frédéric Favre (FDP), Roberto Schmidt (CSP) und Christophe Darbellay (CVP) werden zwar ein rund 25 Prozent höheres Gehalt beziehen, also rund 300000 Franken. Diesen Betrag kassieren die Herren jedoch «nur» einmalig. So viel streicht sich Freysinger noch vor den nächsten Staatsratswahlen 2021 ein. Es ist sein letzter Sieg gegen die neuen Ratsmitglieder. Ob er sich darüber freuen wird, darf jedoch bezweifelt werden. ■

Simon Kalbermatten

Stv. Chefredaktor

simon.kalbermatten@rz-online.ch

Stiftung soll Geld bringen



Laldens Gemeindepäsident Georges Schnydrig: «Wollen bis im Herbst die Finanzierung geklärt haben.»

Lalden Die Realisierung der Neugestaltung des Dorfkerns ist einen Schritt weiter. Mit der Suche nach Geld für die Finanzierung steht jetzt aber die nächste grosse Hürde bevor.

Damit der Dorfkern nicht weiter ausstirbt, suchte die Gemeinde in den letzten Jahren nach Lösungen, um teilweise baufällige und unbewohnte Gebäude wieder sinnvoll zu nutzen. Ein anschliessender Wettbewerb brachte die Lösung. Demnach sollen das sich im Bereich des Gemeindehauses befindliche «Erpenhaus», ein angrenzendes Nebengebäude sowie angrenzende Ställe abgerissen werden. Gebaut wird dann anstelle ein neues Gebäude mit zwei Wohnungen, einem Studio sowie einem sich im Erdgeschoss befindlichen Bistro. Im Aussenbereich entsteht ein nach Süden ausgerichteter neuer Dorfplatz mit einem Brunnen und Sitzgelegenheiten. Das sich in unmittelbarer Nähe befindliche «Ritterhaus» wird saniert und als neues Gemeindezentrum genutzt. (Die RZ berichtete.) In der Zwischenzeit wurde das Vorhaben den zuständigen kantonalen Behörden zur Prüfung unterbreitet, welche nach Auskunft von Gemeindepäsident Georges Schnydrig eine positive Vormeinung abgegeben haben.

Stiftung soll helfen

Mit der Sicherstellung der Finanzierung folgt jetzt der nächste Schritt. Laut Schnydrig werden

mit Kosten von rund 4 bis 4,5 Millionen Franken gerechnet. Das Ziel müsse sein, so viel wie möglich über Dritte finanzieren zu lassen, meint er. Deshalb wird schon bald die Stiftung «Alter Dorfkern Lalden» gegründet. «Wir sind der Meinung, dass dieses Ziel damit am besten erreicht werden kann.» In einem weiteren Schritt wird eine Broschüre ausgearbeitet, mit welcher mögliche Geldgeber über das Vorhaben umfassend informiert werden können. Parallel dazu wird für das besagte Grundstück noch ein Kaufvorvertrag eingetragen. (Die Gesamtfläche befindet sich noch in Privatbesitz). Schnydrig: «Noch fehlt der abschliessende Urversammlungsentscheid zum Projekt. Sagt diese dazu Nein, würde besagter Vertrag wieder erlöschen. Bei einem Ja tritt er in Kraft.»

Weitere Schritte nötig

Priorität hat zuerst aber die Sicherstellung der Finanzierung. Dessen ist sich auch Gemeindevorsteher Jonas Ritz bewusst: «Das wird eine grosse Herausforderung.» Aber man unternehme alles, damit das Unterfangen gelingen werde. Hilfe dafür erhofft man sich auch vom Verkauf der Wohneinheiten im neu zu bauenden «Erpenhaus». «Nach unserer Einschätzung wird der Verkauf der zwei Wohnungen und dem Studio etwas über eine Million Franken einbringen», erklärt Schnydrig und betont, dass die

Gemeinde somit netto noch rund drei Millionen Franken aufbringen muss. Das Bistro hingegen will die Gemeinde nicht veräussern und es selbst betreiben. Läuft alles nach Plan, wird noch diesen Sommer das Baugesuch eingereicht. Schnydrig hofft, dass die Baubewilligung dann bis im Herbst vorliegt. «Bis dahin wollen wir auch die Finanzierung geklärt haben. Beides zusammen ist Voraussetzung dafür, dass wir das Ganze noch im Spätherbst der Urversammlung zum Beschluss vorlegen. Das ist unser Ziel.» Bei einem Ja würden bereits im nächsten Frühjahr die Bagger auffahren. Schnydrig rechnet mit einer zweijährigen Bauzeit. Somit würde sich der Laldner Dorfkern ab 2019 in einem neuen und veränderten Kleid präsentieren.

Wunsch nach öffentlichem Parkhaus

Geht es nach den Vorstellungen des Gemeindevorpräsidenten ist das Ganze sogar noch ausbaufähig. Dabei schiebt er auf mehrere freie Parzellen dorfauswärts Richtung Brückenhof: «Hier bestünde die Möglichkeit für den Bau von drei neuen Häusern mit mehreren Wohneinheiten.» Die Parzellen sind zwar in Privatbesitz, aber «die Gemeinde könnte hier die Koordination mit den Eigentümern übernehmen», sagt Schnydrig. Dies nicht ohne Grund. Denn im Untergeschoss wäre Platz für ein Parkhaus. Dieses wäre sowohl für die Bewohner der drei Häuser als auch als öffentliches Parkhaus angedacht. Die Gemeinde würde sich an den Kosten der zusätzlichen Plätze beteiligen, damit «Lalden beim Dorfeingang ein öffentliches Parkhaus erhält», erklärt Schnydrig und ist überzeugt, dass dies ebenfalls zur Aufwertung des Dorfkerns beitragen würde. Denn: «So müsste dort künftig weniger wild parkiert werden.» ■ Peter Abgottspon

«Damit erhält Lalden ein Parkhaus»

Georges Schnydrig



Abriess: An dieser Stelle entsteht der neue Platz.

Bikeweg für das Simplon-Gebiet?

Oberwallis In der Region ums Simplon-Gebiet soll ein neuer Bikeweg entstehen. Vier Gemeinden haben dazu einen Masterplan in Auftrag gegeben.

Die vier Gemeinden Brig-Glis, Ried-Brig, Termen und Simplon Dorf haben ein Büro damit beauftragt, einen Masterplan zu erarbeiten. Der Hintergrund: Miteinander wollen die Gemeinden in Zusammenarbeit mit der Tourismusdestination Brig-Simplon Tourismus ein grösseres Bikesport-Angebot bereitstellen. «Eine Machbarkeitsstudie soll uns aufzeigen, wo in den involvierten Gemeinden ein Potenzial vorhanden ist, um künftig einen Bikeweg zu erstellen», sagt Urban Eyer, Gemeindepräsident von Ried-Brig. Ein Kriterium wird neben der Erschliessung und der Topografie auch das bestehende Wandernetz sein. Silvio Burgener

von Brig-Simplon Tourismus sagt dazu: «Möglicherweise würde man zwecks Doppelnutzung auf bestehende Wanderwege zurückgreifen, doch in der Simplon-Region gibt es zahlreiche Flur- und Forststrassen, die für das Projekt durchaus interessant sein könnten.»

Keine Downhill-Konkurrenz

Wissend, dass es in der Region bereits bestehende Downhill-Strecken gibt, werden sich die Macher in der Simplon-Region explizit auf eine Bikestrecke konzentrieren. «Wir wollen dem Downhill keine Konkurrenz machen», betont Eyer. Die Kosten für den Masterplan betragen rund 60 000 Franken und werden von den vier Gemeinden zu je einem Viertel getragen. Der Tourismus erhofft sich durch die Realisierung einer Bikestrecke sein Marketing-Angebot zu erweitern. «Wir brauchen homologierte Projekte, damit wir sie entsprechend vermarkten können», erklärt Bur-



Masterplan in Auftrag gegeben. Ein Mountainbikeweg soll die Simplon-Region attraktiver machen.

Foto Susette Kleiner/Pixelio.de

gener. Demzufolge würde der Tourismus für den Bikeweg später auch die Verantwortung tragen. Der Auf-

trag wurde durch die Gemeinden an die Unternehmung BikePlan AG in Zermatt übertragen. ■ ks

Hoffnung für Kinder aus Tschernobyl

Gastfamilien im Wallis dringend gesucht

Drei Wochen Ferien im Wallis. Das ermöglicht der Verein «Wallis: Hoffnung für Kinder aus Tschernobyl» acht- bis zehnjährigen Kindern, die aus den verstrahlten Gebieten in Weissrussland stammen. Kinder und Familien aus Weissrussland, Russland und der Ukraine sind auch heute noch von Langzeitschäden des Reaktorunfalls in Tschernobyl (1986) betroffen. Luzia Schmidt, die mit ihren Vorstandskollegen Gastfamilien sucht, sagt: «Das Immunsystem der Kinder wird durch ihren Aufenthalt im Wallis gestärkt.» Zudem verbessere sich die Gesundheit in einer strahlenfreien Umgebung und durch gesunde Ernährung. Die Kinder werden von einer Lehrerin und zwei Übersetzerinnen aus Minsk in die Schweiz begleitet. Schmidt dazu: «Damit die Kinder den Anschluss in der Schule nicht verpassen, werden sie am Vormittag durch eine russische Lehrerin unterrichtet.» Die Kosten für die Busreise von Minsk nach Brig und zurück werden genauso vom Verein übernommen wie die Ausflüge vor Ort. Schmidt nimmt schon seit mehreren Jahren Gastkinder auf und sagt: «Wer ein offenes Herz hat, erfüllt das Anforderungsprofil dazu vollumfänglich.» Wer zwischen dem 24. August und 14. September 2017 einem Kind einen Erholungsaufenthalt ermöglichen möchte, meldet sich bis Ende April unter der Telefonnummer 027 923 63 92. ■ ks

Aus für Grächens Schilderchaos

Grächen Die Dorfbildkommission will mit konkreten Vorschlägen das Ortsbild verbessern. Als erste konkrete Massnahme wird eine neue Beschilderung angebracht.

Die vor über einem Jahr neu ins Leben gerufene Dorfbildkommission hat in einer ersten Phase verschiedene Verbesserungsvorschläge für ein schöneres Dorfbild zusammengetragen. Dazu wurden eine Bestandesaufnahme gemacht und verschiedene Orte besucht. Wie die Kommissionspräsidentin Beatrice Meichtry erklärt, vor allem solche, welche bereits konkrete Massnahmen zur verbesserten Dorfbildgestaltung vorgenommen haben. Sie denkt dabei an Bereiche wie Weihnachtsdekoration, Kehrreueunterstände oder aber auch die Beschilderung. Als erste Massnahme wird nun in Grächen Letztere angepasst. «Wir beginnen bereits diesen Frühling mit der Anpassung und vor allem Vereinheitlichung der Beschilderung des Wanderwegnetzes», sagt Meichtry. Dazu stelle die Gemeinde 50 000 Franken zur Verfügung. In einer zweiten Phase werde dann der Schilderwald im Dorf angepasst. «Für einen Tourismusort gehört ein gepflegtes Erscheinungsbild einfach

dazu», meint Meichtry. Wie sieht es mit weiteren Massnahmen aus? «Wir haben Ideen für weitere Verbesserungsvorschläge in der Schublade, aber diese befinden sich zurzeit erst in der Projektphase. Für eine Umsetzung ist es noch zu früh.» ■ ap



Dieser Schilderwald wird in Grächen schon bald der Vergangenheit angehören.

Foto zvg

Zu verkaufen oder zu vermieten in Salgesch
4 1/2 Zimmerwohnung (133 m²)
grosser Balkon u. loggia - Garage u. Parkplaz
CHF 450'000.-- / CHF 1'500.--
(inkl. Nebenkosten)
079 648 76 06 G. Tenud

Gold- und Silberankauf

Wir bezahlen für 20er Vreneli CHF 250.-

GOLDORO

Montag, 10. April, 10-16 Uhr
«Grünwaldsaal»
Schlossstr. 30, 3900 Brig

Wir kaufen Ihren GOLD – SILBER – PLATIN
Schmuck / Uhren / Goldmünzen / alle Silbermünzen/
Zahngold usw. den Sie nicht mehr tragen, aus Erbschaften
stammt, defekt ist oder nur in der Schublade liegt.

J. Pascale & L. Pascale Team
Sihlbruggstrasse 105 - 6340 Baar
Telefon 041 242 00 24

Ankauf von Zinn und versilberter Ware!

Valais
Wallis
CARITAS hilft im
Wallis

Schuldenberatung
Tel. 027 927 60 06

Secondhand-Shop
Tel. 027 923 74 82

PC-Konto 19-282-0

Grundstücksteigerungen in Leukerbad

Das Betreibungs- und Konkursamt Leuk und Westlich-Raron bringt folgende Grundstücke zum Höchstangebot auf öffentliche Steigerung:

Gemeinde Leukerbad – Hotel/Restaurant Derby

- Nr. 3120, Plan 27, Lichten, 766 m², Hotel 278 m², Platz 488 m²
 - Nr. 3122, Plan 27, Lichten, 167 m², Wiese – wird als Parkplatz genutzt
- Die Grundstücke bilden eine wirtschaftliche Einheit und werden zusammen versteigert.
Konkursamtliche Schätzung Fr. 2 500 000.00

Es handelt sich um ein gut erhaltenes Hotel/Restaurant aus dem Jahr 1961. Das Haus wurde in verschiedenen Etappen renoviert. Restaurant und Speisesaal haben je 50 Sitzplätze, die Gartenterrasse 30 Sitzplätze. Das Hotel verfügt über 6 Familienzimmer, 17 Doppelzimmer, 1 Einzelzimmer und eine 4½-Zimmer-Wirtewohnung.

Anzahlung: Fr. 100 000.00 (Bankcheck / unwiderrufliches Zahlungsverprechen einer Bank)

Gemeinde Leukerbad – STWE-Anteil Haus Ideal

- STWE-Anteil Nr. 3/1, mit Sonderrecht an: 3½-Zimmerwohnung Nr. 19 im EG, Keller Nr. 15 im EG, Quote: 165.1/1000
- Der STWE-Anteil ist noch nicht umgebaut und besteht effektiv aus: 2 Studios, einem Keller und einem Glätteraum: Baujahr 1975
Betreibungsamtliche Schätzung: Fr. 230 000.00

Grundparzelle: Nr. 3, Plan 1, Zur Gasse, 413 m², Platz 223 m², Wohnhaus 190 m²

Anzahlung: Fr. 20 000.00 (bar, Bankcheck / unwiderrufliches Zahlungsverprechen einer Bank)

Gemeinde Leukerbad (Wohnhaus bestehend aus Keller, Heizung, Waschküche im EG, 2 Studio im 1. OG und 5-Zimmerwohnung im 2. OG – Baujahr ca. 1900)

- Nr. 219, Plan 1, Zur Gasse, 198 m², Wohnhaus 70 m², Acker 113 m², Platz 15 m²
Betreibungsamtliche Schätzung: Fr. 360 000.00
- Wegparzelle Nr. 4804, Plan 1, Zur Gasse, 48 m², Weg, im unselbständigen Miteigentum zu 1/3 des Grundstücks Nr. 219

Anzahlung: Fr. 30 000.00 (bar, Bankcheck / unwiderrufliches Zahlungsverprechen einer Bank)

Steigerungsort: Restaurant Römerhof, Rathausstrasse 16, 3954 Leukerbad

Steigerungstag: Donnerstag, 1. Juni 2017, 14.00 Uhr

Besichtigung: bei allen Objekten nach Vereinbarung

Wir machen die Interessenten auf das Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland (BewG) mit den entsprechenden Verordnungen und Ausführungsbestimmungen auf eidgenössischer und kantonaler Ebene aufmerksam.
Im Weiteren wird auf die einschlägigen Bestimmungen der Verordnung des Bundesgerichts über die Zwangsverwertung von Grundstücken (VZG) verwiesen.

Die detaillierten Beschriebe mit Fotos können unter www.vs.ch/web/opf/encheres eingesehen werden.

Weitere Auskünfte erteilt das

Betreibungs- und Konkursamt Leuk und Westlich-Raron, Gommerstrasse 16 A, 3946 Turtmann

☎ 027 606 16 50 – ba-leuk@admin.vs.ch

RUFFINER'S REISEZEITUNG –
digital gedruckt bei Mengis
Top Qualität zu fairem Preis!

Dürfen wir auch für Sie digital drucken?
Nehmen Sie mit uns Kontakt auf, wir beraten
Sie gerne: T 027 948 30 30



mengis Ihr Partner für professionelles Druck-Management

www.mengisgruppe.ch

Turtmänner Gewerbe leidet

Turtmann Seit vier Monaten ist der Autobahnabschnitt zwischen Gampel und Susten offen. Dadurch wird Turtmann mehrheitlich umfahren. Die Folge: empfindliche Einbussen für das lokale Gewerbe.

«Wir verzeichnen starke Umsatzeinbussen», sagt Geschäftsinhaber Werner Moreillon von der gleichnamigen Bäckerei in Turtmann. Ins gleiche Horn bläst Urs Jäger von der Shell-Tankstelle. «Unsere Rückgänge sind frappant.» Demgegenüber gibt sich Metzgermeister René Meyer kämpferisch: «Gerade jetzt sind Innovation und Kreativität gefragt, um die Kunden am Bändel zu halten.»

Direkte Folgen für Betriebe

Was viele Turtmänner Gewerbetreibende schon vor der Eröffnung des Autobahnabschnitts zwischen Gampel und Susten gehaut haben, hat sich in den vergangenen vier Monaten bestätigt. Wegen des fehlenden Durchgangsverkehrs bleibt ein Grossteil der Kundschaft aus. Das bekommt das lokale Gewerbe direkt zu spüren. «Wir müssen uns wohl oder übel damit abfinden», erklärt Geschäftsinhaber Werner Moreillon von der Bäckerei Moreillon. Auch wenn die Laufkundschaft aus Turtmann und Umgebung weiterhin die Dorfbäckerei unterstütze, habe man auf die neue Situation reagieren müssen. «Einerseits schliessen wir die Bäckerei in Turtmann am Samstag und Sonntag jeweils eine halbe Stunde früher und andererseits mussten wir in unseren drei Filialen insgesamt 100 Stellenprozente abbauen», erklärt Moreillon. Auch die Shell-Tankstelle und der Eisenwarenhandel eingangs von Turtmann verzeichnen grosse Einbussen. «Rund 40 Prozent», sagt Geschäftsführer Urs Jäger. Die



Weniger Verkehr – weniger Umsatz. Das Gewerbe in Turtmann muss Abstriche machen.

Folge: «Wir werden künftig vermehrt mit Teilzeitangestellten arbeiten.» Für Jäger ist es wichtig zu betonen, dass die Stammkundschaft nach wie vor in seinem Geschäft verkehrt. «Darüber sind wir sehr froh.» Auch Metzgermeister René Meyer beurteilt die Situation nüchtern. «Das Einkaufsverhalten ist in einem steten Wandel. Darum sind Innovation und Kreativität gefragt», sagt Meyer, der ebenfalls auf eine treue Stammkundschaft zurückgreifen kann. Es sei wichtig, sich über die Qualität der Produkte zu positionieren. «Dann kommen die Kunden auch vorbei», ist Meyer überzeugt.

Noch zu viel Schwerverkehr

Auch Gemeindepräsident Marcel Zenhäusern stellt eine Einbusse für das örtliche Gewerbe fest. Trotzdem ist er überzeugt, dass sich die neue

Verkehrslage sehr positiv auf die Wohnqualität auswirken wird. «Der Durchgangsverkehr ist markant zurückgegangen. Entsprechend weniger hoch ist auch die Lärmbelastung», stellt Zenhäusern zufrieden fest. Trotzdem würden noch immer Sattelschlepper und Cars durchs Dorf fahren. «Das hat einerseits mit der fehlenden Aktualisierung der GPS-Daten zu tun und andererseits mit der schlechten Beschilderung bei der Autobahnauffahrt», glaubt Zenhäusern. «Vor allem in der Nacht ist die Beschilderung fast nicht zu erkennen.» Aus diesem Grund will man noch diese Woche mit den zuständigen kantonalen Behörden zusammenkommen und eine Lösung suchen. «Der Verkehr durch unser Dorf ist zwar markant zurückgegangen, aber es muss noch besser werden», betont der Turtmänner Gemeindepräsident. ■

Walter Bellwald

Leserbrief

Sie haben recht, Frau Holten

Mit grossem Interesse habe ich den Bericht von Frau Nancy Holten betreffend Ringkuhkämpfe in der RZ gelesen. Ich gratuliere Ihnen. Auch ich bin der Meinung, dass diese Schaukämpfe nur zur Volksbelustigung dienen, analog zu den Stierkämpfen in Spanien und Hahnenkämpfe in Mexiko. Wenn man die Tiere auf die Alp treibt, machen sie die Rangordnung früher oder später unter sich aus, ohne dass die Besitzer die Tiere nach ihrem Gutdünken aufeinander loslassen, um dann zu meinen, die Ihrige sei

die Beste. Aber der Mensch hat ja sowieso das Gefühl, die Rangordnung nach seinen Gunsten zu manipulieren. Nicht einig gehe ich mit Ihnen bezüglich Glocken. Auf den Alpweiden sind sie eine grosse Hilfe für die Hirten, damit sie wissen, wo sich ihre Herde gerade aufhält. Es müssten ja nicht Riesendinger sein. Auch kleinere Glocken würden genügen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Erfolg im hoffentlich nicht aussichtslosen Kampf.

Rolf Müller, Grengiols

Leserbrief

Unsere Eringer sind glücklich

Ringkuhkämpfe sind Tierquälerei sagt die Möchtegern-Tierschützerin Nancy Holten in der RZ. Frau Holten, hängen Sie Ihren Beruf einen Sommer lang an den Nagel und gehen Sie auf die Alp. Sie werden sehen, dass die Rangordnung jeden Tag in bis zu 20 Kämpfen neu ausgetragen wird.

Wenn die ETH keine andere Studie vorzuweisen hat als eine über Eringerkühe, ist das ein Armutzeugnis. Getreu dem Motto: Glaube keiner Studie und Statistik, die du nicht selbst gefälscht hast. Mein

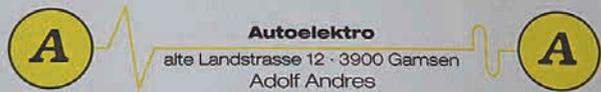
Vorschlag: Kommen Sie zusammen mit Miss Bern, Frau Jessica Bagutti, einen Sommer lang ins Turtmannental und Sie werden glückliche und zufriedene Eringerkühe vorfinden. Dabei kämen Sie wohl auch einmal mit Kuhmist in Kontakt. Bei dieser Möglichkeit können Sie zudem mit-helfen, tote Schafe einzusammeln, die vom Wolf grausam zerfleischt wurden. Bei den Vereinen Pro Wolf, Pro Natura, WWF oder Tierschutz Schweiz fallen ja Schafe nicht unter den Tierschutz.

Walter Bovet, Agarn

Danke allen Kunden

Nach 40 Jahren Geschäftstätigkeit
schliesse ich
meine Autoelektrik Werkstatt
per 31. März 2017.

Allen weiterhin alles Gute.



Samstag, 1. April 2017

um 19.30 Uhr

Jugendmusik Vispe und Juniorband

DIRIGENTEN: JOEL SCHMIDT

und REGULA FERCHER

Theatersaal La Poste, Visp Eintritt frei

aletscharena.ch

Die **Aletsch Bahnen Management AG** führt im Auftrag der Bettmeralp Bahnen AG und der Aletsch Riederalp Bahnen AG deren operative Geschäftsführung aus. Daher verwaltet die Aletsch Bahnen Management AG insgesamt rund CHF 32 Mio. Umsatz und führt 170 Mitarbeiter im Sommer und rund 240 Mitarbeiter im Winter. Damit zählt unsere Unternehmung zu den grössten Bergbahnunternehmungen im Wallis.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine/n

Mitarbeiter/in Finanzbuchhaltung (100 %)

Ihre Hauptaufgaben:

Nach sorgfältiger und gewährleisteteter Einarbeitung sind Sie mitverantwortlich für das Finanz- und Rechnungswesen unserer Bergbahnunternehmungen. Sie tragen damit die Mitverantwortung für die Buchhaltungen der beteiligten Gesellschaften, Erstellung der Abschlüsse inkl. Analyse und Reporting und Budgets. Dazu zählen ebenfalls die Konsolidierung, Unterstützung in der Weiterentwicklung des Controllings und Kostenrechnung.

Ihr Profil:

- kaufmännische Ausbildung, Weiterbildung im Rechnungswesen von Vorteil
- mehrjährige Erfahrung im Rechnungswesen, Zahlenflair
- Systematisches und genaues Arbeiten
- gute praxiserprobte IT-Anwenderkenntnisse
- Belastbarkeit und Selbstständigkeit
- Fremdsprachenkenntnisse von Vorteil

Wir bieten:

- Selbstverantwortliche, herausfordernde und interessante Arbeit
- Attraktive Anstellungsbedingungen
- moderne Infrastruktur

Der Eintritt erfolgt nach Vereinbarung.

Wenn diese Stelle Ihr Interesse geweckt hat und Sie den Anforderungen entsprechen, senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis spätestens 7.4.2017 an:

Personaladministration
Aletsch Bahnen Management AG
Verwaltungsgebäude ABM
3992 Bettmeralp

oder per Mail an: personal@aletschbahnen.ch
Auskunft erteilt: Willy Martig, CFO, Tel. 027 928 41 41



Grösster Gletscher der Alpen



Buchen Sie Ihren Inserateplatz in der nächsten Rhonezeitung auf den **Spezialseiten zum Thema Leben im Alter**

Inserateannahmeschluss: 7. April 2017; Erscheinungsdatum: 13. April 2017
Telefon 027 948 30 10, werbung@rz-online.ch

St.Christophe Naters ...Ihre Garage für alle Fälle



Samstag, 8.4.2017, 9.00 – 16.00 Uhr
Frühlingsausstellung

Manfred Wyssen, Inhaber und Verkauf, Erwina Blumenthal, Buchhaltung, Christian Archival, Ausbildung zum Automobil-Assistenten, Raphael Inderschmitt, Automobil-Diagnostiker, Mirco Bonani, Automobil-Mechatroniker/Werkstattchef.

Wir gratulieren Raphael zur bestandenen Prüfung als Automobil-Diagnostiker.

Think. Feel. Drive.



SUBARU

WYSSEN NATERS

Den besten 4x4 schon ab Fr. 21 900.-
St.Christophe Naters ...Ihre Garage für alle Fälle.

Bei uns sind alle Marken willkommen.

Garage St. Christophe Naters

le GARAGE

027 923 24 40
www.wyssen-naters.ch

Manfred Wyssen

Ständerat Rieder kämpft gegen Mindeststrafe bei Raserdelikten



Sollen Raser weiterhin eine Mindeststrafe erhalten? Foto Tim Reckmann/pixelio.de

Bern/Region Ständerat Beat Rieder will, dass Raserdelikte nicht mehr zwangsläufig mit mindestens einem Jahr Gefängnis bestraft werden. Die Richter sollen mehr Ermessungsspielraum erhalten.

Wer durch vorsätzliche Verletzung elementarer Verkehrsregeln das hohe Risiko eines Unfalls mit Schwerverletzten oder Todesopfern eingeht, namentlich durch besonders krasse Missachtung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit, waghalsiges Überholen oder Teilnahme an einem nicht bewilligten Rennen mit Motorfahrzeugen, dem drohen nach der aktuellen Gesetzeslage bis zu vier Jahre Gefängnis. Mindestens jedoch ein Jahr.

Kein Ermessensspielraum

An dieser Mindeststrafe von einem Jahr Gefängnis bedingt stört sich Ständerat Beat Rieder. Er verlangt

mittels einer parlamentarischen Initiative, dass die Mindeststrafe für Raserdelikte gestrichen wird. «Diese Mindeststrafe schränkt das Ermessen der Gerichte massiv ein», erklärt Rieder. «Es spielt nach der derzeitigen Gesetzeslage keine Rolle, ob man ein illegales Strassenrennen fährt, oder mit überhöhter Geschwindigkeit ein paar Lastwagen am Simplon überholt. In jedem Fall erhält man eine Mindeststrafe von einem Jahr Gefängnis bedingt.» Dies führe dazu, dass Leute durch Bagatellfälle massiv kriminalisiert würden, so der Ständerat. «Das Überholen mit erhöhter Geschwindigkeit kann so das Leben

des Betroffenen vollkommen auf den Kopf stellen, beispielsweise den Arbeitsplatz gefährden», erklärt Rieder. «Zudem kennen wir solche Mindeststrafen nur bei Kapitaldelikten, wie zum Beispiel Mord oder vorsätzliche Tötung.» Die Richter bräuchten deshalb mehr Ermessungsspielraum, damit Raserdelikte besser nach der Schwere des Vergehens beurteilt werden könnten, erklärt Rieder weiter.

Keine Aufweichung

«Dabei geht es nicht darum, die Strafen für Raser aufzuweichen», hält der Ständerat weiter fest. «Auch mit der Anpassung würde das Gesetz weiterhin Gefängnisstrafen vorsehen.» Allerdings könnten diese dann auch ein paar Wochen oder Monate betragen. «Es handelt sich nicht um eine Aufweichung», so Rieder. «Die Delikte können von den Richtern lediglich mit besserem Ermessen beurteilt werden.» Zudem würden bei Raserdelikten mit Todesfolgen sowie andere Tatbestände des Strafrechtes zum Tragen kommen mit weit härterem Strafraum, erklärt Beat Rieder.

RoadCross wäre enttäuscht

Die Stiftung RoadCross Schweiz, die damals die sogenannte Raser-Initiative lanciert hatte, auf die die harten Strafen für Raserdelikte hauptsächlich zurückgehen, wäre

derweil enttäuscht, sollte die Politik die Mindeststrafe von einem Jahr kippen. «Das Strafmass ist gerechtfertigt, bedenkt man, dass ein Raser das Risiko eines schweren Unfalls mit Toten oder Schwerverletzten in Kauf nimmt», sagt Stefan Krähenbühl, Mediensprecher von RoadCross. «Wir stellen aber fest, dass die zuständigen Behörden heute stärker für die Risiken sensibilisiert sind, die von Rasern ausgehen.» Das habe sich in den letzten Jahren auch daran gezeigt, dass bei Delikten, bei denen es nicht zu einem schweren Unfall gekommen sei, viele Richter mehr als die Mindeststrafe von einem Jahr bedingt verhängt hätten, so Krähenbühl weiter. «Raserdelikte werden heute nicht mehr als Kavaliersdelikte bewertet, woran auch eine Aufhebung der Mindeststrafe nichts ändern wird. Das ist ein grosser Erfolg.» Krähenbühl verweist in der Angelegenheit auch auf die Bedeutung der Strafen für die Opfer und deren Angehörigen. «Für die Bewältigung eines Ereignisses ist es zentral, dass gerechte Strafen ausgesprochen werden», erklärt der Mediensprecher der Stiftung RoadCross, die sich auch um die Hinterbliebenen von Verkehrsoffern kümmert und sie in der Trauerarbeit unterstützt. «Die Strafen müssen nicht drakonisch sein, sie dürfen aber auch nicht zum Hohn für Opfer und Angehörige werden.» ■ **Martin Meul**

Anzeige



Kontaktieren
Sie uns, um die beste
Offerte zu erhalten!
0848 952 952

100

ANS | JAHRE

WKB Hypothekarkredit,
die besten Pläne
Ihre Zukunft aufzubauen

**Walliser
Kantonalbank**
www.wkb.ch



Anna Helen von Arx ♀
13.7.2016, 46 cm, 2230 g
Niedergesteln



Noah Heglin ♂
14.12.2016, 52 cm, 3540 g
Gasenried



Emma Jaggy ♀
28.12.2016, 47 cm, 2720 g
Kippel



Hanna Fuchs ♀
6.1.2017, 46,5 cm, 2965 g
Agarn



Tessa Fuchs ♀
6.1.2017, 46 cm, 3025 g
Agarn



Nayla Moreillon ♀
10.1.2017, 54 cm, 4020 g
Siders



Miwa Mathilde Cina ♀
10.1.2017, 48 cm, 3160 g
Salgesch



Miro Bregy ♂
18.1.2017, 55 cm, 3550 g
Termen



Andrin Heinzmann ♂
24.1.2017, 50 cm, 3360 g
Visperterminen



Oniru Sandinu ♂
29.1.2017, 36 cm, 3430 g
Steg



Robin Studer ♂
3.2.2017, 48 cm, 2840 g
Visp



Tim Albert ♂
4.2.2017, 49 cm, 3390 g
Visp



Elin Sophia Dalliard ♀
5.2.2017, 49 cm, 3250 g
Salgesch



Alessa Bovet ♀
9.2.2017, 48 cm, 2830 g
Susten



Aaron Schnyder ♂
16.2.2017, 49 cm, 3860 g
Saas-Fee



Matteo Alessio Eyholzer ♂
18.2.2017, 51 cm, 3610 g
Bettmeralp



Mara Sophia Heinzmann ♀
25.2.2017, 52 cm, 3660 g
St. German



Tamina Lisa Wien ♀
28.2.2017, 50 cm, 3400 g
Susten



**Ektoras-George
Georganopoulos** ♂
2.3.2017, 52 cm, 3475 g
Zermatt



Kian Leuthardt ♂
2.3.2017, 51,5 cm, 3820 g
Glis

Sind Sie kürzlich glückliche Eltern geworden?

Möchten Sie dieses frohe Ereignis in der RZ veröffentlichen? Dann schicken Sie uns ein Foto (vorzugsweise digital mit einer Mindestgrösse von 250 KB) Ihres Neugeborenen mit folgenden Daten: Vorname, Name, (m/w), Geburtsdatum, Grösse in Zentimeter, Gewicht in Gramm und den Wohnort (optional) an folgende Adresse: Rhonezeitung Oberwallis, Pomonastrasse 12, 3930 Visp, oder senden Sie Ihre Daten an: layout@rz-online.ch

Ganz persönlich für Sie da.

Mit passenden und flexiblen Versicherungslösungen für Privatpersonen und Unternehmen. Lassen Sie sich von uns beraten.

Generalagentur Brig, Furkastrasse 34
3900 Brig, 058 277 78 30, info.brig@css.ch
www.css.ch



«Oben ohne» – auch im Oberwallis ein Trend?



Kosmetikerin Patricia Studer hat kein Problem damit, sich auch einmal ungeschminkt zu zeigen. «Bei uns ist Natürlichkeit Trumpf», sagt sie.

Region Viele prominente Frauen zeigen sich vermehrt ungeschminkt in der Öffentlichkeit. Wie halten es die Oberwalliserinnen mit «oben ohne»? Wir haben bei einer Kosmetikerin nachgefragt.

RTL-Explosiv-Moderatorin Sandra Kuhn liess sich vor einiger Zeit live vor der Kamera abschminken und moderierte anschliessend die Sendung, ganz ohne Make-up. Auch in Hollywood zeigen sich viele weibliche Stars in den sozialen Medien «oben ohne». Schauspielerin Katherine Heigl beispielsweise postete ein «ungeschminktes» Bild von sich und ihrem Baby und ihre Berufskollegin Jennifer Garner zeigt sich öfters ohne Make-up in der Öffentlichkeit. Natürliche Schönheit scheint der Trend der Stunde zu sein.

«Gehe ungeschminkt raus»

Wie aber halten es die Oberwalliser Frauen mit dem Ungeschminktsein? «Ich denke, dass das Ungeschminktsein im Oberwallis nicht ein so grosses Thema ist», sagt Patricia Studer vom Kosmetikstudio Kosmein in Baltschieder. Als Grund sieht Studer vor allem die

Natürlichkeit der Oberwalliserinnen. «Es gibt nicht so viele Frauen, die sich sehr stark schminken», erklärt die Expertin. «Folglich haben viele Frauen auch nicht so grosse Mühe, sich einmal ungeschminkt in der Öffentlichkeit zu zeigen.» Der Gang zum Sport und zum Einkaufen ohne Make-up sei für viele keine grosse Sache, so die Kosmetikerin. «Auch ich gehe manchmal ungeschminkt aus dem Haus», sagt Patricia Studer. «Für mich ist das überhaupt kein Problem.» Kosmetikerinnen sind tendenziell sowie so eher dezent geschminkt, sagt die Expertin und lacht. «Warum das so ist, kann ich aber nicht genau sagen.»

Achtung «No Make-up»

Dass sich viele prominente Frauen derzeit ohne Make-up im Netz zeigen, findet Patricia Studer gut. «Es braucht beispielsweise sicher einiges an Mut, wenn man unge-

schminkt eine Fernsehsendung moderiert, obwohl das Publikum bis jetzt immer nur das «perfekte» Gesicht gesehen hat», sagt die Kosmetikerin. Allerdings warnt sie davor, nicht jedem «ungeschminkten» Bild im Netz blind zu vertrauen. «Es gibt den Trend des sogenannten «No Make-ups», sagt die Expertin. Dabei wird versucht, ungeschminkt auszusehen, obwohl man eigentlich Make-up trägt.» So würden zum Beispiel Sommersprossen aufgemalt oder gar tätowiert. «Das soll ein natürliches Image vermitteln», so Studer. «In Tat und Wahrheit ist es aber ein «Fake».»

Junge schminken sich früher

Während die Kosmetikexpertin bei erwachsenen Frauen einen Trend zu dezentem Make-up und Natürlichkeit beobachtet, sieht es bei Mädchen und jungen Frauen eher anders aus. «Vor einigen Tagen habe ich einen Schminkkurs für junge Frauen gegeben», erzählt Studer. «Zum Kurs kamen fast ausschliesslich Sechstklässlerinnen, also Mädchen um die zwölf Jahre.» Sie beobachte, dass sich junge

Frauen immer früher für Make-up interessieren würden, so die Expertin weiter. «Am Schluss des Kurses trugen alle Teilnehmerinnen roten Lippenstift und fanden das ganz toll.» Dass die jungen Frauen dann auch so zur Schule gehen würden, glaube sie aber eher nicht. «Da gibt es in diesem Alter wohl doch noch eine gewisse Hemmschwelle», sagt Studer. Grundsätzlich hält die Kosmetikerin nicht allzu viel davon, wenn sich Mädchen bereits in jungen Jahren schminken. «Mit Schminken allein ist es nämlich nicht getan», sagt Patricia Studer. «Die Reinigung des Gesichts am Abend ist sehr wichtig und wird von den jungen Frauen gerne einmal vernachlässigt. Das kann dann schnell zu verstopften Poren und zu unreiner Haut und den damit verbundenen Problemen führen.» Wer sich schminke, müsse gut darauf achten, dass die Gesichtspflege nicht zu kurz komme. Als Trend für den Frühling sieht die Kosmetikexpertin übrigens Pastelltöne. «Je länger das Jahr andauert, desto kräftiger werden die Farben dann», sagt Patricia Studer. ■

Martin Meul



*z'Bietschhorn vor Öigu
d'Müsig im Härz...*

Unterbäch 9.-11. Juni 2017
82. Oberwalliser Musikfest
www.oberwalliser2017.ch



Schnydrig AG
Unterbäch

Bauunternehmung schnydrigag.ch

Willkommen im Hotel Alpenhof***

my Alpenhof .ch
music sports fun

Musikevents mit Livemusik, Fitness- und Saunabereich, Ski- und Bikeraum mit Werkstatt, Sonnenterrasse, Bibliothek, Hotelloobby, Kinderspielzimmer und vieles mehr!

HOTEL ALPENHOF* ** | CH-3944 Unterbäch VS
 Tel. +41 27 934 58 58 | info@myalpenhof.ch

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat

Das sind die nächsten Gemeinden

Bellwald	6. April 2017
Ried-Brig	13. April 2017
Saas-Balen	20. April 2017

Telefon 027 948 30 10, werbung@rz-online.ch

HOTEL-RESTAURANT
ALPENRÖSLI
 BRANDALP - UNTERBÄCH

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Familie Briw-Schnydrig
www.brandalp.ch – info@brandalp.ch
 Tel. +41 (0) 27 934 22 12



Heute im Fokus: Unterbach Schwiischwänz

Unterbach – Schwiischwänz

Unterbach ist das Rütli der Schweizer Frau. 1957 gingen hier erstmals Schweizer Frauen an die Urne – gegen den Willen von Kanton, Bundesbern und vieler Dorfbewohner. Erst 1971, vierzehn Jahre später, wurde das Frauenstimmrecht auf eidgenössischer Ebene angenommen. Bis das Frauenstimmrecht in allen Kantonen durchgesetzt war, dauerte es allerdings noch weitere zwanzig Jahre. Appenzell Innerrhoden führte das Frauenstimmrecht erst 1990 nach einem Bundesgerichtsentscheid ein. Seit dem historischen Urnengang 1957 gilt Unterbach als Rütli der Schweizer Frau. Die erste Bundesrätin der Schweiz, Elisabeth Kopp, wurde 1985 zur Ehrenbürgerin ernannt. Wie der amtierende Gemeindepräsident Bernhard Wyss erklärt, ist Unterbach durch die Historie weit über die Kantonsgrenzen hinaus bekannt und rühmt sich auch heute noch, die Anliegen der Frauen ernst zu nehmen und für die Gleichberechtigung einzustehen. Neben der politischen Vergangenheit steht das 400-Seelen-Dorf heute für den Sommer- und Wintertourismus und gilt als familienfreundliche Destination. Unter-

«Statt an den Ohren wurde das Schwein am Schwanz gepackt»

bach liegt in den Schattenbergen zwischen Bürchen und Eischoll. «Unser Dorf ist gut erreichbar und von hier aus ist man wiederum schnell in den grösseren Agglomerationen im Ober- und Unterwallis», betont Wyss. Wie alle Oberwalliser Dorfschaften haben auch die Bewohner von Unterbach einen Übernamen. «Schwiischwänz» werden sie gerufen. Woher stammt dieser nicht eben rühmliche Rufname? Gemeindepräsident Bernhard Wyss hat eine Erklärung: «Vor vielen Jahren soll ein einheimischer Landwirt auf der Alpe Ginals ein Schwein, das ihm nicht gehorchen wollte, statt bei den Ohren am Schwanz gepackt haben, um es zur Vernunft zu bringen. Dieses Schauspiel hätten auch ein paar Touristen beobachtet, die sich in der Nähe befanden. Daraufhin seien sie ins Dorf gekommen und hätten die leidige Geschichte erzählt.» Fortan wurden die Unterbächner «Schwiischwänz» gerufen.

Walter Bellwald

Filmbeitrag ab heute auf
rro TV

Kurzinterview mit **Germaine Zenhäusern**,
Präsidentin des Vereins **Zukunft Frau**

«Meine Mutter hat nur ihre Pflicht getan»

Germaine Zenhäusern, Ihre Mutter war die erste Frau in der Schweiz, die abgestimmt hat. Wie haben Sie diese Zeit erlebt?

Meine Mutter war eine zurückhaltende, pflichtbewusste Frau. Mein Vater war 1957 Gemeindepräsident und hat sie ermuntert, ihre Stimme abzugeben. Er war ein grosser Verfechter des Frauenstimmrechts. Ich kann mich noch gut daran erinnern, dass damals ein grosser Medienrummel in unserem Haus herrschte. Alle wollten Auskunft darüber, warum Unterbach als erste Schweizer Gemeinde das Frauenstimmrecht einführt.

Sie haben sich später selber für die Anliegen der Frauen eingesetzt und engagieren sich auch heute noch dafür. Wo stehen die Frauen heute, knapp 60 Jahre nach der Weichenstellung zur Gleichberechtigung?

Es hat sich vieles zum Besseren gewendet, aber es ist noch vieles im Argen. Die Vorreiterrolle der Frauen in Unterbach 1957 war sehr wichtig, damit das Frauenstimmrecht auf eidgenössischer Ebene eingeführt wurde. Nach wie vor aktuell sind das Rentenalter und die Lohnungleichheit. Es bleibt noch viel zu tun.

Briger Fleischliebhaber, üfigipasst!

Kein Scherz: Ab dem 1. April hat das Saltinastädtchen wieder seine eigene Metzgerei! Am Briger Stadtplatz, am altbekannten Sitz der ehemaligen Filiale Murmann, begrüsst Sie ab kommendem Samstag Metzgermeister Heinz Arnold und sein Team im neu renovierten Geschäft.

Nach drei Monaten ohne «private» Metzgerei haben die Briger Fleischliebhaber genug gelitten. Ab Samstag verwöhnt Sie das Team von «iischi Metzg» wieder mit allem, was das Feinschmeckerherz begehrt. Einen besonderen Schwerpunkt legt «iischi Metzg» dabei auf selbstgemachte Produkte aus der Region. Nicht fehlen dürfen da natürlich Spezialitäten wie feinstes Eringerfleisch, würzige Hauswürste oder währschaftes Trockenfleisch. Unsere Produkte stellen wir mit einheimischem

Fleisch direkt in Brig oder in unserem Sitz in Raron frisch und mit viel Liebe zum Detail her. Überzeugt euch selbst davon am Samstag von 8.00 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 16.00 Uhr. Alle sind recht herzlich ab 11.00 Uhr zum Eröffnungsapéro eingeladen. Wir freuen uns, Sie demnächst in «iischer Metzg» begrünnen zu dürfen!

Öffnungszeiten

Montag geschlossen
Dienstag bis Freitag
8.00 – 12.00 Uhr, 13.30 – 16.00 Uhr
Samstag
8.00-12.00 Uhr, 13.30-16.00 Uhr

Kontaktdaten

«iischi Metzg»
Heinz Arnold
Alte Simplonstrasse 4
3900 Brig
027 924 61 89
079 635 64 77



Das Team von «iischi Metzg». Von links nach rechts: David Aebischer, Jasmin Jossen, Heinz Arnold und Dario Gernet. Es fehlen Marianne Imhasly, Pascal Pfammatter und Jasmin Arnold.



IISCHI METZG

METZGEREI-WURSTEREI ARNOLD HEINZ

NATEL: 079 635 64 77

BAHNHOFSTRASSE 60
3942 RARON

TELEFON: 027 934 12 52
FAX: 027 934 31 52

MAIL: INFO@IISCHI-METZG.CH

WWW.IISCHI-METZG.CH

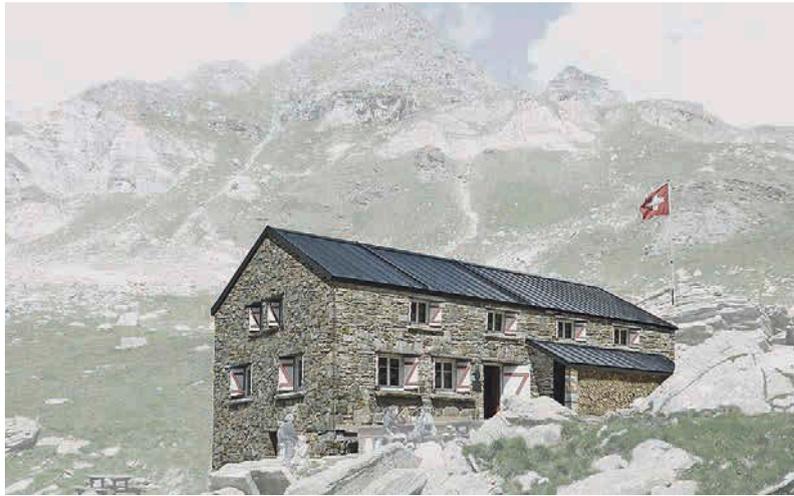
Binntalhütte soll renoviert werden

Binn Die 1979 auf ihre heutige Grösse ausgebaute Binntalhütte muss renoviert werden. Um das Projekt zu finanzieren, sucht der Besitzer, der SAC Delémont, noch Unterstützung.

Die auf 2265 m ü. M. gelegene Binntalhütte unterhalb des Albrunpasses wurde während des Zweiten Weltkriegs als Beobachtungsposten für die Schweizer Armee errichtet. Die Sektion Delémont des Schweizer Alpenclubs (SAC) erwarb die Hütte von der Armee und baute sie 1979 zu einer Unterkunft mit 50 Schlafplätzen aus.

Kosten von 1,9 Millionen

Heute entspricht die Hütte nicht mehr den geltenden Anforderungen und Normen. So verlangt etwa der Kanton Wallis bis spätestens 2025 eine Sanierung der Abwasserentsorgung. Dies ist umso wichtiger, weil sich die Hütte oberhalb einer Moorlandschaft von nationaler Bedeutung befindet. Deshalb beschloss die rund 600 Mitglieder zählende SAC Sektion Delémont die Renovation. Aus einem Architekturwettbewerb ging das Projekt «Lifting» des Büros Vomsattel Wagner Architekten aus Visp als Sieger hervor. Da das Obergeschoss mit den eingeschossigen Betten nicht



So wird die Binntalhütte aussehen. Visualisierung: Vomsattel Wagner Architekten Visp

sehr effizient ist, sieht das Projekt vor, das Hüttendach um circa 1,50 Meter anzuheben. Damit kann der bestehende grosse Schlafsaal in mehrere Schlafräume mit zwei- bis dreistöckige Kajüttenbetten aufgeteilt werden. Die Gesamtbettanzahl bleibt gleich. Neue Fenster ermöglichen eine gute Belichtung und Belüftung der Zimmer. Die Natursteinfassade wird ergänzt, die Fassaden von Anbauten und Feuertreppen befreit. Dazu wird die Küche vergrössert, die Sanitäreanlagen den heutigen Standards angepasst und im Untergeschoss die notwendigen Installationen für die Abwasserbehandlung eingebaut. Gleichzeitig wird die Gebäudeisolation verbes-

sert und auf dem Dach Solarpanels installiert. «Mit dem Umbau soll die Binntalhütte moderner werden, ohne den Charakter einer alpinen Schutzhütte zu verlieren», sagt Theo Imhof, Mitglied der SAC Sektion Delémont. Noch nicht geklärt ist, ob während der Renovationsarbeiten am Standort ein Provisorium in Form von Wohncontainern errichtet werden soll. Die Renovationskosten beziffert Imhof auf rund 1,9 Millionen Franken.

Donatoren gesucht

Umbauten und Renovationen der schweizweit insgesamt 152 SAC-Hütten (52 davon im Wallis) sind oftmals Millionenprojekte. In den

vergangenen fünf Jahren wurden im Oberwallis die Domhütte für 3,5 Millionen, die Konkordiahütte für knapp 1 Million sowie die Lämmernhütte für 2,49 Millionen Franken erneuert. Neben der Binntalhütte soll 2018 auch noch die Rothornhütte für 2,5 Millionen Franken renoviert werden. Die Hauptlast für Bau, Unterhalt und Bewartung der Hütten liegt bei den Besitzern, das heisst bei den einzelnen SAC-Sektionen. Die Investitionen können von diesen aber selten allein gestemmt werden, Spenden und Legate sind deswegen äusserst willkommen. Nach Auskunft von Ulrich Delang, Ressortleiter Hütten und Infrastruktur des SAC, unterstützt der Dachverband des SAC Hüttenbauprojekte je nach Bauvorhaben aus dem Hüttenfonds mit einem Beitrag, welcher circa 20 bis 30 Prozent der Gesamtkosten deckt. Im Fall der Binntalhütte hat der Dachverband eine Unterstützung von 475 000 Franken zugesichert. 455 000 Franken werden von der SAC Sektion Delémont gestemmt. Damit sind die Hälfte der Baukosten gesichert. Für den Rest ist man laut Imhof neben Bankkrediten auch auf Spenden angewiesen. Die Baubewilligung für das Umbauprojekt liegt schon vor. Sobald die Finanzierung endgültig gesichert ist, können die Bauarbeiten 2018 starten. ■ Frank O. Salzgeber

Diese Woche auf RRO TV



RZ
Magazin

Kathedralschätze Sitten

Do, Sa, Mo 19.00 · 20.00 · 21.00
So 19.00 · 21.00

Im Geschichtsmuseum in Sitten zeigt die Ausstellung «Kathedralschätze» rund 30 ausgewählte liturgische Gegenstände aus dem Besitz des Bistums Sitten und des Domkapitels.



RZ
Magazin

Dorfserie Unterbäch

Do, Sa, Mo 19.00 · 20.00 · 21.00
So 19.00 · 21.00

1957 ging in Unterbäch erstmals in der Schweiz eine Frau an die Urne – gegen den Willen von Kanton und vieler Dorfbewohner. Wir haben eine dieser Frauen besucht.

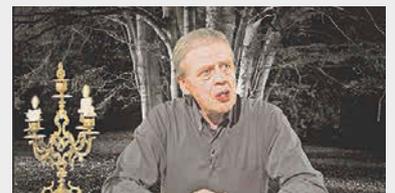


bergluft
Das Walliser Erlebnismagazin

Rosswald Bahnen

Do, Sa, Mo 19.40 · 20.40 · 21.40
So 19.40

Die Rosswald Bahnen AG stellt einer der wichtigsten Leistungsträger auf dem Rosswald dar. Die Zubringerbahn wie auch die Skilifte werden von den Rosswald Bahnen betrieben.



Walliser Sagen

Mit Leander Meichtry

Fr 19.40 · 20.40 · 21.40
So 20.40

Der Leuker Sagenerzähler Leander Meichtry weiss die Zuschauerinnen und Zuschauer mit seinen spannenden Sagen zu fesseln. Ein schauriges Unterhaltungsspektakel.

Eröffnung Old School Gym 24

Glis Am kommenden Samstag, 1. April, wird das Old School Gym 24 an der Gliserallee 90 in Glis eröffnet.

Mit dem Old School Gym 24 kriegt das Oberwallis ein Fitnesscenter, das jeden Tag 24 Stunden lang im Jahr geöffnet hat. Alle Sportliebhaber dürfen sich freuen.

Top-Gerätschaft

Das Old School Gym 24 hat momentan acht Standorte in der ganzen Schweiz. Es ist das einzige Fitnesscenter in der Schweiz, welches mit der führenden Marke Hammer Strength ausgestattet ist. Auf über 600 m² Trainingsfläche finden die Besucher für jede Muskelpartie ein passendes Gerät.

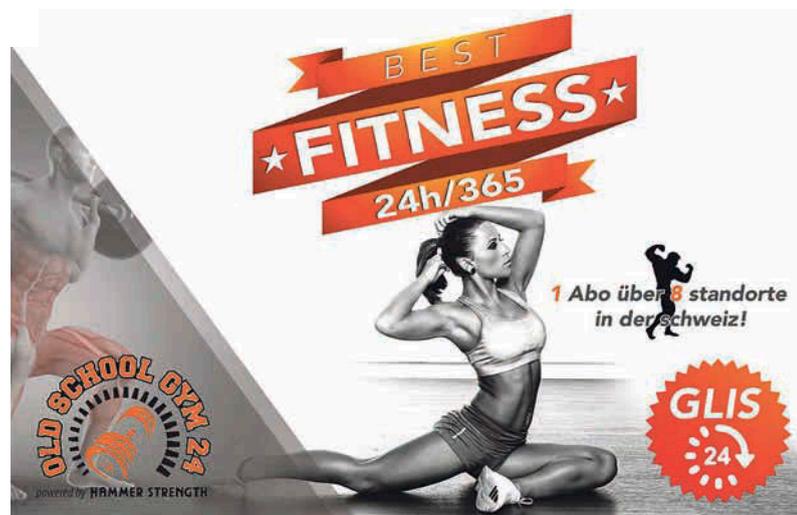
Was erwartet Sie

Allen Besucherinnen und Besuchern stehen lizenzierte Personal-

trainer sowie Athleten mit Wettkampferfahrung zur Verfügung, die für sie das passende Trainingsprogramm zusammenstellen und sie auf dem Weg zu ihrem Ziel begleiten. Neben dem Training werden auch Ernährungsratschläge gegeben.

Ihre Vorteile

Sie möchten gerne trainieren, wann es Ihnen passt? Kein Problem! Mit dem 24-Stunden-Gym ist dies nun auch im Oberwallis möglich. Wenn Sie bis am 31. März ein Jahres-Abo bestellen (www.oldschoolgym24.ch), schenken wir Ihnen drei Monate gratis dazu. Mit dem Abonnement dürfen Sie zudem an acht weiteren Standorten in der Schweiz trainieren. Zudem übernehmen wir die Kosten für Ihr laufendes Abo in einem anderen Fitnessstudio (max. 6 Monate). Wir freuen uns auf Sie! ■



powered by **HAMMER STRENGTH**®

NEUERÖFFNUNG
in Brig-Glis

Tag der offenen Tür
1./2. April 2017 | 12.00-20.00 Uhr

OLDSCHOOLGYM24.CH

OMS-Schüler verkaufen Schokolade

Brig-Glis zwölf Schülerinnen und Schüler der Oberwalliser Mittelschule (OMS) St. Ursula haben dieses Jahr ein Unternehmen gegründet. Unter ihnen Jodel-Prinzessin Carina Walker und Skirennfahrerin Tatjana Meier.

«Die Musik ist meine Leidenschaft, meine Passion und so etwas wie ein zweites Standbein», erzählt Carina Walker, die mit ihren Auftritten als Jodlerin bekannt geworden ist. Ihr erstes Standbein ist gegenwärtig aber noch die Oberwalliser Mittelschule (OMS) St. Ursula in Brig, für die sie derzeit Schokolade verkauft.

«Choc-Team» gegründet

Es ist ein Bestandteil ihrer Ausbildung an der Handels-Mittelschule. Fachlehrer Lionel Gsponer erklärt: «Die Schüler lernen Unternehmer zu werden und unternehmerisches Wissen in einem praktischen Prozess anzueignen.» Dabei stand es den zwölf Schülerinnen und Schülern der Handelsmittelschule Klasse B frei, entweder ein Produkt



OMS-Schüler lernen das Unternehmertum von der Schokoladenseite kennen.

zu machen, einen Event zu organisieren oder eine Dienstleistung anzubieten. Carina Walkers Klasse entschied sich für ein Produkt und gründete dazu das «Choc-Team».

Alltägliche Herausforderungen

Chefin dieses Jungunternehmens ist Tatjana Meier, die in ihrer Frei-

zeit schon Skirennen gefahren ist und sich zur Zeit auch noch zur Skilehrerin ausbilden lässt. «Meine Aufgabe ist es, die Verantwortung innerhalb unserer Gruppe zu übernehmen und den Überblick zu behalten», erklärt sie. Dabei aber muss sie alltägliche Herausforderungen meistern. Wenn etwa

Sponsoren erst einen Beitrag an das Projekt versprechen, sich dann aber doch nicht an ihr Versprechen halten.

Produkt präsentieren

Andere Mitschüler sind dagegen für die Produktion, die Verpackung, das Marketing oder die Finanzen zuständig. Carina Walkers Aufgabe ist der Verkauf. «Als Lehrer ist es selbstverständlich, dass man die Schüler unterstützt», erzählt Lionel Gsponer. Über den Online-Kanal, am Visper Bauernmarkt oder Anfang April auch im Centerpark Visp werde die Schokolade – ein Päckchen mit 15 Stück für immerhin 11.50 Franken – nicht nur aus Goodwill gekauft. Hier gelte es, das Produkt zu präsentieren und aktiv auf Kunden zuzugehen. Falls es ihnen gelingt, mit den insgesamt 1000 verkauften Schokoladenpäckchen, die sie produziert haben, einen Gewinn zu erwirtschaften, dürfen sie das meiste Geld sogar behalten. Nur etwa 150 Franken müssten sie von ihrem Gewinn der Schule, die ein Startkapital von 1600 Franken zur Verfügung gestellt hat, zurückzahlen. ■

Christian Zufferey

«Walliser Örgeler» starten durch

Region Die Nachwuchsformation «Walliser Örgeler» ist auf der Überholspur. Dank des guten Abschneidens am Jungmusikantentreffen in Baar winkt ihnen ein Auftritt an der BEA. Auch im Schweizer Fernsehen sind die vier Musikanten zu Gast.

Andy Kalbermatten (16), Frederic Tenisch (13), Iwan Zurwerra (17, alle Schwyzerörgeli) und Angelo Eyer (31) an der Bassgeige sind die «Walliser Örgeler». Seit anderthalb Jahren spielt diese Formation zusammen. Mit Erfolg. «Nachdem wir am Folklore-Nachwuchswettbewerb in Huttwil aufgetreten sind, wurden wir für einen Auftritt in der Sendung «Potzmusig» angefragt», erinnert sich Iwan Zurwerra. Inzwischen sind die Aufnahmen bereits im Kasten und werden am 13. Mai ausgestrahlt.

Vielseitiger Teenager

Auch beim Jungmusikantentreffen in Baar vor Wochenfrist war Publikum und Jury begeistert von den jungen Oberwallisern. Jetzt winkt ihnen ein Auftritt an der BEA, der Ausstellung für Gewerbe, Landwirtschaft und Industrie in Bern. Für Iwan Zurwerra und seine Kollegen eine grosse Anerkennung. «Wir freuen uns riesig darauf», meint Zurwerra, der wie seine Kollegen viel Zeit in sein liebstes Hobby investiert. Der angehende Elektroinstallateur, der auch «Mainstream»-Musik hört und auch mal in eine Disco geht, hat es vor allem der Berner Örgeli-Stil angetan. «Mir gefallen



Die «Walliser Örgeler» geben den Ton an.

Foto zvg

vor allem herkömmliche Örgeli-Melodien.» Ursula Walti vom Verband Schweizer Volksmusik Oberwallis ist stolz auf die junge Walliser Formation. «Die Ländlermusik hat ein veraltetes Image. Darum ist es umso erfreulicher, dass sich junge Leute dafür interessieren.» ■

bw

«Wenn wir null Emissionen haben, dann ist das Werk geschlossen»

Visp Fredy Karlen ist verantwortlich für die Sicherheit, Gesundheit und den Umweltschutz im Lonza-Werk in Visp. Ein Interview über Unfälle im Werk, Geruchsemissionen und Fische, die die Wasserqualität testen.

Fredy Karlen, Sie sind dafür verantwortlich, dass es im Werk Visp nicht zu Unfällen kommt. Wie viele Unfälle passieren denn eigentlich durchschnittlich pro Jahr?

Im vergangenen Jahr ereigneten sich im Werk insgesamt 15 Berufsunfälle auf 2700 Mitarbeitende. Dabei waren bei vier Unfällen die Betroffenen mehr als einen Tag arbeitsunfähig. Genau auf diese Unfälle legen wir ein spezielles

Augenmerk, weil wir nicht zuletzt daran gemessen werden. Das Werk Visp ist mit dieser Zahl im nationalen Vergleich absolut topp. Diese Zahlen muss man sich aber hart erkämpfen und es ist immer wieder eine Herausforderung, diesen Wert aufrechtzuerhalten.

Wie definieren Sie denn eigentlich einen Unfall? Gilt schon ein eingeklemmter Finger als solcher?

Wir schauen uns alle Berufsunfälle an, bei denen eine medizinische Behandlung nötig ist. Dies auch dann, wenn die Mitarbeitenden trotzdem weiterarbeiten können.

Sie sagen, man muss sich diese Zahlen hart erkämpfen. Was tun Sie dafür?

Die Gruppe Sicherheit, Gesundheit und Umwelt verfolgt in Sachen Unfälle die «Vision Zero». Das heisst, dass jeder Unfall und jeder Zwischenfall einer zu viel ist. Diese Idee versuchen wir unseren Mitarbeitern zu vermitteln. Aufgrund dieser Strategie führen wir dann entsprechende Programme durch, um das Ziel von null Unfällen zu erreichen.

Wie sehen diese Programme konkret aus?

Zentraler Punkt hierbei ist die Ausbildung unserer Mitarbeiter. Das ist der Teil der Prophylaxe. Es geht darum, die Prozesse richtig kennenzulernen. Dazu gehört zum Beispiel das Wissen darüber, welche Schutzkleidung für welche Arbeitsschritte nötig ist oder dass man weiss, wie ein konkretes Werkzeug richtig benutzt wird. Der Prophylaxe steht das Lernen aus Zwischenfällen gegenüber. Dazu werden Zwischenfälle analysiert und die gewonnenen Erkenntnisse fliessen dann wieder in die Ausbildung ein.

Was für Unfälle passieren denn im Werk Visp?

Betrachtet man die letzten paar Jahre, so ist der Anteil der Chemieunfälle an der Gesamtzahl der Unfälle verschwindend klein. Die Zahlen zeigen, dass wir im Bereich Prozesssicherheit einen sehr guten Job machen. Die Abläufe und die Ausbildung stimmen, das nötige Schutzmaterial ist vorhanden. Die meisten Unfälle, die passieren, sind Stürze oder es gibt einen Zwischenfall, wenn Werkzeuge nicht richtig benutzt werden.

Darum auch überall die Schilder in den Treppenhäusern mit der Aufschrift «Bitte Handlauf benutzen»?

Genau. Für Lonza spielt es keine Rolle, ob sich jemand auf der Treppe im Verwaltungsge-

bäude den Fuss verstaucht oder ob man sich eine Säureverätzung im Labor zuzieht. Da wie gesagt die Zahl der Chemieunfälle sehr tief ist, konzentrieren wir uns eben auch darauf, die Zahl der anderweitigen Unfälle zu senken. Deshalb zum Beispiel die Schilder.

Wie stellt man sicher, dass die Präventionsmassnahmen auch tatsächlich Erfolg haben?

Dass Lonza Sicherheit wichtig ist, soll in der Tat nicht nur ein Lippenbekenntnis sein. Darum haben wir ein System, das dafür sorgt, dass ein gewisser Teil der Boni abhängig davon ist, dass es eben wenig Unfälle gibt. Sprich, passiert zu viel, so sehen die Mitarbeiter das auf ihrer Lohnabrechnung. Das wird recht gut akzeptiert, und ich denke, dass man sich so wirklich zur Sicherheit bekennt.

Unfälle können aber nicht nur im Werk passieren. Was tun Sie oder können Sie tun, dass sich die Mitarbeiter nicht in der Freizeit verletzen?

Seit einigen Jahren führen wir Kampagnen durch, um unsere Mitarbeiter auch für Gefahren in der Freizeit zu sensibilisieren.

Haben Sie damit Erfolg?

Wenn wir die Zahlen der Nichtbetriebsunfälle anschauen und mit anderen Betrieben vergleichen, so müssen wir sagen, dass wir hier nur durchschnittlich sind. So gut wir bei der Unfallprävention im Werk unterwegs sind, so viele Hausaufgaben haben wir noch, was die Nichtbetriebsunfälle unserer Mitarbeiter angeht.

Können Sie sich diese Diskrepanz erklären?

Der Standort des Werks spielt eine grosse Rolle. Unser Werk zieht durch seine Lage viele Leute an, die Berg- und/oder Schneesport betreiben. Hier ist natürlich das Risiko für Unfälle etwas erhöht. Darum versuchen wir das Bewusstsein für Sicherheit in der Freizeit bei unseren Mitarbeitern stetig zu erhöhen. Das braucht viel Überzeugungsarbeit und auch Zeit. Wir versuchen aber nicht nur, Unfälle zu verhindern, sondern auch die Gesundheit der Mitarbeiter zu verbessern. Dazu haben wir zum Beispiel das Programm «Lonza macht dich fit» lanciert. Es geht darum, alles zu unternehmen, damit unsere Mitarbeiter nicht unnötig ausfallen. Fitte Mitarbeiter haben weniger Unfälle und bleiben länger leistungsfähiger.

Sie sind auch für den Umweltschutz verantwortlich. Was beschäftigt Sie in diesem Bereich?

Auch hier haben wir uns das Ziel gesetzt: keine Emissionen. Unser Ziel ist es, durch Strategie



Zur Person

Vorname Fredy
Name Karlen
Geburtsdatum 18. Juni 1968
Familie verheiratet, 3 Kinder
Beruf Chemieingenieur
Hobbys Handball

und Investitionen jedes Jahr ein bisschen besser zu werden. Man darf nie zufrieden sein.

Wird man dieses Ziel überhaupt je erreichen können, also überhaupt keine Emissionen mehr?

Man versucht, sich diesem Ziel anzunähern. Fakt ist aber: Wenn wir null Emissionen haben, dann ist das Werk geschlossen. Eine chemische Industrie ohne eine einzige Emission bleibt wohl ein Wunschziel. Dennoch versuchen wir natürlich, durch die besten Anlagen und Geräte so wenig Emissionen wie möglich zu verursachen.

Sie halten demnach alle Auflagen der Behörden ein?

Wir versuchen, weit über die gesetzlichen Auflagen hinauszugehen. Wichtig dabei ist sicherlich, die gesunde Balance zu finden zwischen Machbarkeit und Wirtschaftlichkeit, das heisst zwischen dem, was möglich ist und dem, das bezahlbar ist. Ich denke, dass gelingt uns ziemlich gut.

Vor diesem Hintergrund – ärgert es Sie, wenn Lonza mal wieder wegen unangenehmen Geruchsemissionen kritisiert wird?

Der Umgang mit solcher Kritik hat sich sehr verändert. Wir nehmen Rückmeldungen heute viel ernster als dies vielleicht vor einigen Jahren der Fall war.

Warum dieser «Sinneswandel»?

Weil die Rückmeldungen für uns sehr wertvoll sein können. So konnten wir zum Beispiel den Betrieb der ARA aufgrund von Rückmeldungen aus der Umgebung optimieren. Eine Herausforderung sind die Reklamationen wegen Geruchsbelästigung aber dennoch.

Warum?

Weil gewisse Stoffe so geruchsintensiv sind, dass sie zur Belästigung werden können, obwohl noch lange keine Gefährdung vorliegt. Immer wenn wir eine Meldung wegen Geruchsbelästigung erhalten, bieten wir unsere Experten auf, um vor Ort Messungen durchzuführen. Wenn dann keine Gefährdung vorliegt, es aber dennoch «stinkt», so ist das für ein Unternehmen natürlich keine leichte Situation.

Finden Sie denn immer die Ursache für die Geruchsbelästigung?

Aufgrund der Windverhältnisse in der Region können Emissionen nur sehr kurz wahrnehmbar sein. Bis unsere Messteams vor Ort sind, hat sich der Stoff vielleicht bereits wieder verflüchtigt. Dann wird es natürlich schwer. Vielfach können wir aber schon feststellen, wo das Problem im Prozess liegen könnte und diesen dann auch mittelfristig optimieren. In dieser Angelegenheit gilt es auch grundsätzlich festzuhalten, dass unsere Mitarbeiter alles daransetzen, dass



die Umwelt und die Menschen geschützt werden. Schliesslich leben sie und ihre Familien ja auch hier, und darum haben sie auch ein Interesse daran, dass Luft, Boden und Wasser sauber bleiben.

Stichwort Wasser. Es hält sich der Mythos, dass Sie die Qualität des Abwassers mithilfe von Fischen testen. Überlebt der Fisch, ist alles gut, stirbt er, ist das Wasser wohl verunreinigt. Stimmt das?

Das Werk hat zwei Wassersysteme. Ein Kühlwassersystem und ein Prozesswassersystem. Für das Kühlwassersystem wird dem Rotten Wasser entnommen und nach der Verwendung wieder in die Kanäle in der Nähe geleitet. Normalerweise kommt dieses Wasser nicht mit Stoffen aus der Produktion in Kontakt. Dennoch überprüfen wir die Qualität immer, bevor wir das Wasser wieder ableiten. Und in der Tat gibt es im Abwasserlabor ein Durchlaufaquarium, in dem die Qualität des Kühlwassers mithilfe von Fischen getestet wird. Fische reagieren sehr sensibel und man merkt sehr schnell, wenn etwas nicht stimmt. Das Abwasser aus den Prozessen hingegen wird über Leitungen direkt zur ARA geleitet, wo es fachmännisch gereinigt und aufbereitet wird.

Zusätzlich fällt auch die Werks-Security unter Ihre Zuständigkeit. Welche Aufgabe hat die Lonza-Security?

Eine der Hauptaufgaben der Werks-Security ist es festzustellen, wer sich überhaupt im Werk aufhält. Wir wollen wissen, wer bei uns ist. Dafür haben wir ein System, mit dem wir die Zutritte kontrollieren. Dann wird der Werkszaun regelmässig kontrolliert und es werden Rundgänge gemacht. Die Massnahmen sind immer angepasst an die jeweilige Bedrohungslage, die glücklicherweise derzeit niedrig ist.

Mussten Sie auch schon Industriespione jagen?

In unserem Werk wird nicht in erster Linie geheime Grundlagenforschung betrieben. Bei uns geht es vielmehr um Prozesse. Daher bringt es kaum etwas, aus der Absicht heraus Informationen zu gewinnen, das Werk unbefugt zu betreten. Viel zentraler für uns ist in dieser Angelegenheit der Schutz unserer IT-Systeme. Deren Infiltration könnte viel grösseren Schaden anrichten, als beispielsweise heimlich unsere Anlagen zu fotografieren. Unser Kampf gegen Industriespionage findet daher vor allem im elektronischen Bereich statt. ■ **Martin Meul**

«Der Anteil der Chemieunfälle ist verschwindend klein»

Nachgehakt

Die Mitarbeiter von Lonza sind im Oberwallis am besten für Arbeitssicherheit sensibilisiert

Ja

Ich sehe auch im Alltag ständig Gefahrenquellen

Ja

Der Mensch ist der grösste Risikofaktor

Ja

Der Joker darf nur einmal verwendet werden.



bergluft≈

Das Walliser Erlebnismagazin



NEU: Verteilung auch im Berner Oberland

Distribution

- Verteilung als Beilage zur abonnierten Tageszeitung «Walliser Bote» (Auflage: 21 000 Ex.)
- Verteilung als Beilage zur abonnierten Tageszeitung «Thuner Tagblatt» (Auflage: 21 000 Ex.)
- Verteilung durch PostAuto Oberwallis, durch Walliser Hoteliers und Tourismusdestinationen

Technische Angaben

Format	210×297 mm		
Druck	Randabfallend, durchgehend 4-farbig, 2-mal mit Draht geheftet		
Umfang	40 bis 48 Seiten		
Auflage	Total 50 000 Exemplare		
Kosten	Ganze Seite	Fr. 3900.–	170×267 mm oder 210×297 mm (randabfallend)
	½ Seite	Fr. 1990.–	170×128 mm
	¼ Seite	Fr. 990.–	170×62 mm
Inserateschluss	Sommer, 28. April 2017; Winter, 20. Oktober 2017		
Erscheinung	Sommer, 16. Juni 2017; Winter, 30. November 2017		
Kontakt	T 027 948 30 10, werbung@rz-online.ch		

**Buchen Sie
noch heute Ihren
Inserateplatz!**

Bergluft einatmen – sind Sie dabei?

Tag der offenen Tür, 15. April



Auf einer Ausstellungsfläche von über 600 m² finden Sie bei A+ Moto in Sitten eine breite Auswahl an Helmen, Stiefeln, Handschuhen, Kleidern, Protektoren und Töffaccessoires wie auch Verbrauchsmaterial vieler Marken. Im Weiteren präsentieren wir stets eine Reihe von ausgesuchten Occasions-Motorrädern zum Kauf oder Leasing an. Ebenfalls mieten kann man bei uns Kinderausrüstungen. Wir bieten eine erstklassige und freundliche Beratung sowie einen aussergewöhnlichen Kundenservice. Ein Besuch bei uns lohnt sich – so oder so.

Spécialiste de l'équipement moto en Valais
600m² d'exposition

aplusmoto SA
Rue de Savoie 7
1950 Sion
Tél. 027 322 07 00

Sion
www.aplusmoto.ch

daytona

BESE

rizoma

HELENY

motor

PIRELLI

SCHEIBERTH

Warson

FRISCH

Stylmartin

PIRELLI

PIRELLI

SCOTT

BELL

SHARK

MOTOREX

cardo

DAINESE

13 Jahre Vertretung

Seit 13 Jahren haben wir Kymco-, Beta- und Pony-Vertretung im Oberwallis.

Wenn es um Kymco, Beta und Pony geht, sind wir ein Ansprechpartner für Sie.

www.moto-inalbon.ch



Moto In-Albon

3904 Naters, 3902 Glis



Tel. 079 924 14 14 • www.moto-inalbon.ch

Motos Oskar AG in Susten

Der BRP CAN-AM Spyder F3 1330 «Daytona 500» Sonder-Edition ist neu eingetroffen und steht zur Testfahrt zur Verfügung (mit Autopermis fahrbar).

Wir beraten Sie gerne.

Mehr Infos auf

www.motososkar.ch



MOTOS-VELOS OSKAR AG

Agarnstrasse 2 3952 Susten

Tel. +41 27 473 32 10

Fax +41 27 473 32 20

Nat. +41 79 210 37 80

Internet: www.motososkar.ch

E-mail: info@motososkar.ch



Mobile Bike-Mietstation

Auf einem Spezialanhänger werden die Mietbikes (Mountainbikes, Rennvelos, Fatbikes) direkt zu den Kunden gebracht und wieder abgeholt, auch zu Start/Ziel einer Velotour. Sie werden in verschiedenen Grössen angeboten, alles Premiumbikes renommierter Marken mit topaktueller Ausrüstung. Alle Bikes sind vollgefedert mit Sattelstützen-Fernbedienung. Weitere Dienstleistungen: Transporte von eigenen Bikes und Personen, Verkauf, Umbau, individuelle Ausrüstung, Reparatur und Unterhalt von Bikes und Rennvelos aller Marken.



Roland Holzer

Bässestrasse 26

3955 Albinen

079 422 94 91 | 027 473 19 19

www.rolis-mobile-bikestation.ch

info@rolis-mobile-bikestation.ch

Neu bei Bayard Sport: E-Mountainbikes

Verkauf – Test – Miete – Service

Ein natürliches Fahrrad-Fahrgefühl vereint mit satter Durchzugskraft. Mit innovativem Rahmenbau, hochwertigen Komponenten und den neuen leistungsstarken Antriebssystemen von Brose, Bosch, Shimano und Yamaha schaffen die E-Bikes von Bulls und Giant neue Mobilitätsperspektiven mit sportlichem Anspruch. «Elektro-Mountainbikes haben eine grosse Zukunft.» So der Geschäftsführer von Brig Pascal Kohli. «Kein Weg zu weit, kein Hang zu steil. Dank der

Unterstützung des Motors kann jeder anspruchsvollere Touren fahren.»

Die eigene Werkstatt im Haus ist für die Nachhaltigkeit des Bikes ein grosser Vorteil.

Testbikes wie auch E-Bikes in der Vermietung bietet Bayard Sport in Brig und Zermatt für Sie an.

Entdecken Sie die neuen Möglichkeiten mit einem E-Mountainbikes.

Die Teams in Brig und Zermatt freuen sich auf Ihren Besuch.



Ihr zweisprachiger Partner im Wallis

Entdecken Sie die komplette Auswahl an Motorrädern der Prestige-Marke BMW Motorrad im ersten Stock bei Urfer Motosport in Sitten. Für echte Kenner...

Vom Tourer bis zum Enduro und zur Super-Sportive, jeder findet sein Glück bei BMW Motorrad Urfer Motosport in Sitten

«BMW isch z'synonym vo Qualität und Sicherheit. Bisch eismal probefahru, chasch d'Finger nimme dervo lah» betont Dominic Truffer, Verkaufsberater der Marke.

Zusätzlich zu den anderen Marken der Urfer Groupe finden Sie eine ganz neue Welt rund ums Motorrad, die von Neuigkeiten nur so spriesst. Wir zeigen Ihnen gerne unsere verschiedensten neuen Modelle wie der sportliche Roadster S1000R, unser eleganter Sechszylinder-Tourer K1600GT, die berühmte R1200GS, auch in Adventure-Version erhältlich, und schlussendlich eine unbeschwerte Urban Mobility mit der fantastischen R-Nine T. Eine neue Boutique mit grosser Auswahl an modischer, sportlicher so-

wie hochwertiger Fahrerausrüstung wurde extra für Sie erschaffen. Bei uns finden Sie genügend Motorradparkplätze mit direktem Zugang zu Urfer Motosport. Gratis Testfahrten, ein Occasion-Parkplatz und modulierbare Finanzierungen. Urfer Motosport macht Ihr Traum zur Realität.

URFER[®]
MOTOS

**MACH DEINE WELT
GRENZENLOS.**

#SPIRITOFFGS

DIE NEUE BMW R 1200 GS RALLYE.



Im August präsentieren wir unseren neuen Betrieb

Die Baustelle in der Nähe der Gliser Wallfahrtskirche ist nicht zu übersehen. Gerhard Holzer, Mitinhaber der **Holzer Motos AG**, gibt Auskunft.

Herr Holzer, was wird hier genau gebaut?

Wir erweitern das bestehende Gebäude auf der ganzen Breite um sechs Meter. Die neu gewonnene Ausstellungsfläche verschmelzen wir optimal mit der bestehenden Fläche. Beim bisherigen, 30 Jahre alten Showraum ist das Dach undicht und die Fenster haben eine sehr schlechte Wärmedämmung. So muss zusätzlich zum Neubau renoviert werden. Im Untergeschoss planen wir eine «Zweirad-Pension». Neu können wir künftig Plätze fürs optimale Überwintern von Zweirädern anbieten.

Haben die Markenhersteller Sie zum Umbau gedrängt?

Importeure oder Hersteller können keinen Händler der Schweiz zu etwas zwingen. Wenn man jedoch nicht einen gewissen Standard aufweist, läuft man Gefahr, mittelfristig gute Vertretungen zu verlieren und langfristig Marktsubstanz abzubauen. Das kann mitunter dazu führen, dass man Kundschaft verliert und womöglich sogar den Betrieb schliessen muss. Ohne Nachfolge kann das auf die Pensionierung hin ein möglicher

Weg sein. Bei uns ist das jedoch keine Option. Dafür sind wir zu motiviert bei der Sache. Innovative Hersteller wie beispielsweise Triumph, Kawasaki und Piaggio machen von der Planung, Konstruktion über Distribution, After-Sales-Service bis zum Marketing einen enorm kostenintensiven und anspruchsvollen Job. Bei der letzten Stufe, dem direkten Kundenkontakt beim Händler, wollen die Verantwortlichen dieser Marken nichts mehr anbrennen lassen. Je stärker eine Marke im Markt positioniert ist, umso grösser ist die Motivation des Händlers, hier zu investieren. Da wir im Oberwallis Topmarken vertreten, fiel uns dieser Schritt leicht.

Wieso haben Sie sich dazu entschlossen, am bestehenden Standort zu bleiben und nicht ins Industriegebiet umzusiedeln?

Der Grund ist ganz einfach: Wir würden uns an keinem anderen Standort so zu Hause fühlen wie hier. Unser Vater baute die Liegenschaft 1968 und meine zwei Brüder und ich haben den Betrieb seit 1986 mit vielen Detaillösungen laufend optimiert. Dass wir nun die bestehenden Lokaltäten umbauen und einen Anbau machen, wäre ohne die Hilfe und Bereitschaft der Bodenbesitzer im Westen und von allen Anwohnern nie möglich gewesen.

Wann wird das Projekt fertig sein?

Wir rechnen damit, die Arbeiten bis im August abzuschliessen. Für uns war klar, dass wir keine Bauschäden infolge zu kurz angesetzter Termine in Kauf nehmen wollen. Der Bau geht sehr gut voran. Es macht uns Freude zu sehen, wie motiviert die Mitarbeiter der beteiligten Firmen an die anspruchsvollen Aufgaben herangehen. Die Frühlingsausstellung fällt dieses Jahr leider dem Bau zum Opfer. Auf der anderen Seite freuen wir uns, schon bald den neuen Betrieb präsentieren zu dürfen.

Wie schwierig ist es, sich in der Branche zu behaupten?

Das Zweiradfahren ist nach wie vor sehr beliebt. Wir haben das Glück, dass wir eine sehr treue Oberwalliser Kundschaft haben, die auf unser Know-how zurückgreift und sich von uns fachmännisch beraten lässt. Obwohl in den Wintermonaten ein Grossteil der im Sommer erwirtschafteten Wertschöpfung aufgebraucht wird und uns der harte Frankenkurs in den letzten Jahren stark zugesetzt hat, können wir auf eine breite und treue Stammkundschaft zählen. Darauf sind wir stolz.

PROBEFAHRT GEFÄLLIG? ENTDECKE UND TESTE ÜBER 30 BRANDNEUE MODELLE!



holzer moto 

Neueröffnung
8. April 2017
Aletsch Campus Naters

millefeuille.ch

Diis nöi Velogschäft

BIGFRIENDS .CH

WIR LIEBEN SPORT



Öffnungszeiten am 8. April:
8 – 18 Uhr durchgehend

Würfle deinen Eröffnungsrabatt!



+STROMER-



Bikes | Rennräder | E-MTB | E-Bike | Kinderfahräder | Downhillbikes | XC-Bikes | Allmountain-Bikes | Enduro-Bikes | Alltagsfahräder

DAS ETWAS ANDERE VELOGESCHÄFT



Die Zweiradbranche wandelt sich sehr stark. Die Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen schreitet in hohem Tempo voran. Eine Herausforderung für jedes Velogeschäft.

BigFriends liebt und sucht genau diese Challenge. Ein sportbegeistertes, spezialisiertes und erfahrenes Team bietet einen umfassenden Service.

BigFriends lebt, wovon Biker träumen. Beraten, verkaufen, reparieren, testen, vermieten, optimieren, das ist die eine Seite. Freundschaft und Beziehung die andere. BigFriends steht für ein Miteinander in Beruf und Freizeit. BigFriends bietet gemeinsames Erleben, Trainieren, Geniessen.

Als Shopleiter freue ich mich, dich bald bei BigFriends in Naters willkommen zu heissen.

Daniel Schalbetter, Shopleiter

Öffnungszeiten ab 10. April

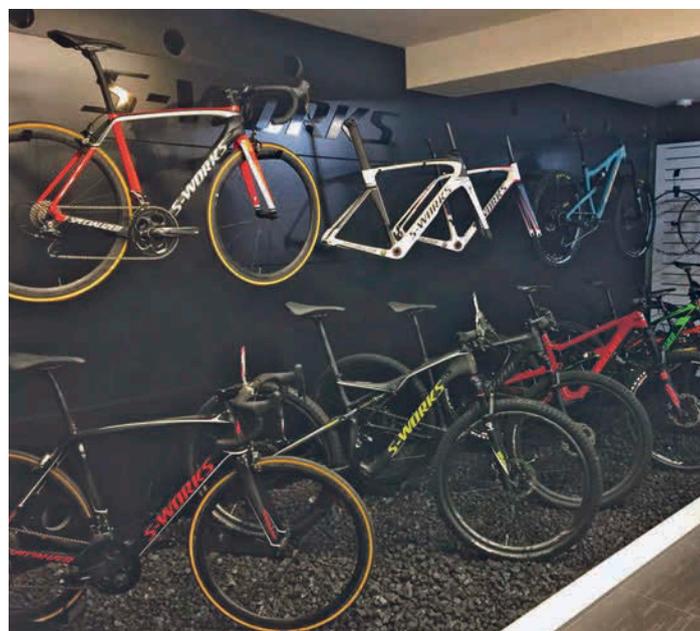
Dienstag	9.00 – 12.00	13.30 – 18.30
Mittwoch	geschlossen	13.30 – 18.30
Donnerstag	geschlossen	13.30 – 20.00
Freitag	9.00 – 12.00	13.30 – 18.30
Samstag	8.00 – 16.00 Uhr durchgehend	
Sonntag und Montag	geschlossen.	

Das ist BigFriends

- Bring dein defektes Fahrrad in unsere Werkstatt. Wir reparieren es. Modell, Marke und Herkunft spielen keine Rolle.
- Du möchtest ein Fahrrad testen oder mieten? Wir halten zahlreiche Modelle für dich bereit.
- Wie fühlt sich deine Hausstrecke auf einem E-Mountainbike an? Probier's aus, teste eines der aktuellen Modelle und genieße deinen Ride.
- Bring deine Familie mit zu BigFriends. Wir bieten eine grosse Auswahl an Kinderfahrrädern und Veloanhängern.
- Für uns selbstverständlich: Fahrräder, Kleidung und Accessoires nur für Frauen
- Biketreff: Geniesse tolle Erlebnisse, Freundschaften und wundervolle Routen. Einmal wöchentlich.
- Gönn dir eine Pause! In unserer Kaffeelounge gibt es permanent gratis Kaffee und Getränke.

Unsere Partnerschaften

WOMEN ONLY – die Community für Frauen
VIPRIDER Community
Südstrasse Radsport Münsingen



Jubiläum 5 Jahre Autismus-Wallis

Brig-Glis Der Verein Autismus-Wallis feiert sein 5-Jahr-Jubiläum mit einer «Autismus-Woche» mit verschiedenen Veranstaltungen vom 2. bis 7. April 2017.

Zu diesem Anlass hat der Verein ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm zusammengestellt.

Das Asperger-Syndrom bei Mädchen/Frauen – eine Minderheit in der Minderheit?

Ein Höhepunkt des Programms ist der Vortrag mit Frau Dr. Maria Asperger Felder. Sie ist Kinder- und Jugendpsychiaterin und Tochter des Österreicherers Hans Asperger, der das Syndrom 1943 erstmals beschrieben hat. Sie hat sich auf Diagnosestellung, Beratung und The-

rapie für Kinder und Erwachsene mit dem Asperger-Syndrom spezialisiert.



Frau Dr. med. Maria Asperger Felder

Ausstellung «Autistischer (Augen)Blick»

Der Fotograf und Autist Patrick Frey zeigt uns mit seinen Bildern autistische Augenblicke. Ergänzt werden diese Bilder durch Zitate von Matthias Huber. Er ist Pädagoge,

Psychologe und selber vom Asperger-Syndrom betroffen. Er arbeitet zurzeit an seiner Doktorarbeit zum Thema Asperger-Syndrom. Wie kein anderer versteht er es, uns seine Wahrnehmung und damit seinen autistischen Blick zu zeigen und zu erklären.

Verein Autismus-Wallis

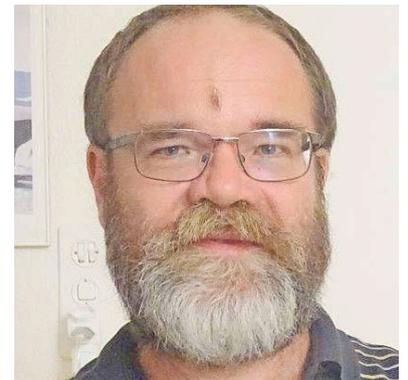
Als vor fünf Jahren der Verein ge-

gründet wurde, war Autismus oder das Asperger-Syndrom im Oberwallis noch kaum ein Begriff. Das hat sich zum Glück geändert, und inzwischen werden auch bei uns vermehrt Autismus-Diagnosen gestellt. Trotzdem bleibt noch viel zu tun, denn nur mit einer Diagnose ist den Betroffenen noch nicht geholfen.

www.autismus-wallis.ch



Lic. phil. Matthias Huber



Patrick Frey, Fotograf

Autismus - Wallis

www.autismus-wallis.ch

5 Jahre

Sonntag, 2. April 2017

Weltautismustag

Light it up blue: Das Stockalperschloss wird wie schon die letzten 4 Jahre blau beleuchtet, Beleuchtung ab 20 Uhr
Apéro und Büchertisch im Stockalperhof in Brig von 18 Uhr – 21 Uhr

Montag, 3. April 2017

Film Birnenkuchen mit Lavendel

Der Film erzählt die Geschichte einer Frau in Nöten, die einem hochintelligenten Mann mit Asperger-Syndrom begegnet.
Eine romantische Komödie der besonderen Art
Apéro ab 19:30 Uhr im Foyer des Kinos Astoria in Visp, Filmstart um 20:30 Uhr
(normaler Kinobesuch zu bezahlen)

Mittwoch, 5. April 2017

Liebevolle Grenzen geben Sicherheit

Referent **Damian Gsponer**, Pädagoge, dipl. Lerntherapeut, Autor und Vater einer Tochter mit einer Autismus-Spektrum-Störung (ASS).
Ein Vortrag nicht nur für Eltern von Kindern mit ASS
Vortrag von 19 Uhr bis 20:30 Uhr in Steg, Kirchstrasse 73, bei Tandem 91, Eintritt frei

Donnerstag, 6. April 2017

Das Asperger-Syndrom bei Mädchen/Frauen – Eine Minderheit in der Minderheit?

Referentin **Fr. Dr. Maria Asperger Felder**, Kinder- und Jugendpsychiaterin in Zürich, mit Schwerpunkt Abklärung von Kindern und Erwachsenen mit Autismus-Spektrum-Störungen
Vortrag im Pfarreisaal Brig, von 19 Uhr bis 20.30 Uhr, Eintritt frei

Freitag, 7. April 2017

Ausstellung «Autistischer (Augen)Blick»

Eine gelungene Kombination aus Zitaten und Fotografien. Mit Fotos von **Patrick Frey**, Fotograf mit Autismus, und mit Texten von **Matthias Huber**, Psychologe mit Asperger-Syndrom. Beide sind bei der Vernissage anwesend und geben uns Einblicke in ihr Leben
Vernissage in der Klubschule Migros Brig von 18 Uhr bis 20:30 Uhr, Eintritt frei
Die Ausstellung läuft vom 7. April bis am 2. Juni 2017 in der Klubschule Migros in Brig

Zu allen Anlässen sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Der Vorstand des Vereins Autismus-Wallis ist jeweils vor Ort und gibt gerne Auskunft



GRATIS EXTRAZÜGE

Karfreitag 14. April und Ostermontag 17. April
 Andermatt – Brig | Andermatt – Disentis
 Gratis Hin- und Rückreise um 22.45 Uhr mit Halt an allen Stationen

MEHR ALS EIN KONZERT

KLASSIK-OSTERFESTIVAL

9. bis 17. April 2017 in Andermatt | Röm.-kath. Pfarrkirche St. Peter und Paul

SWISSCHAMBER MUSICCIRCLE

PRÄSENTIERT THE FAVOURITES OF EUROPE MIT 8 FESTLICHEN KONZERTEN

FESTIVALPROGRAMM APRIL 2017

Palmsonntag 9. April

20.30 Uhr | Gala-Eröffnungskonzert
«Johann Sebastian Bach & Sohn»
Festival Strings Lucerne
 Solist: Sébastien Jacot Flöte
 Konzertmeister/Leitung Daniel Doods, Violine
 Moderation, Sabine Dahinden, SRF
 J. S. Bach | Sibelius | C. Ph. Emanuel Bach
 Grieg | J. S. Bach

Dienstag 11. April

19.30 Uhr | Preisträgerkonzert
«Beethoven meets Nino Rota»
Trio Eclipse (Klarinetten trio)
 Beethoven | Schnyder | Rota | Fauré

Mittwoch 12. April

19.30 Uhr | Preisträgerkonzert
«Mozart in extension»
Orion Streichtrio
 Mozart | Kodaly | Dohnanyi

Donnerstag 13. April

10.00 Uhr | Education Schulkonzert
World Music with Arte Diversa
 20.30 Uhr | Abendkonzert
«Arte Diversa»
 Waxmann | Kreisler | Chopin | Korsakow
 Paganini | Dvorák | Tickets 50% Ermässigung

Karfreitag 14. April

20.00 Uhr | Passionskonzert
«Die sieben letzten Worte»
Festival Strings Lucerne
 Gemeinschaftsproduktion
 Chor molto cantabile | Kirchenchor Bürglen
 Leitung: Andreas Felber
 Haydn | Schubert

Karsamstag 15. April

19.30 Uhr | Preisträgerkonzert
«Piano Emotion»
Trio Æterno (Klaviertrio)
 Beethoven | Rachmaninow | Ravel

Ostersonntag 16. April

20.00 Uhr | Abendkonzert
«Trompetissimo»
Ensemble con Tromba (Klavierquartett)
 Solist: Matthias Höfs, Trompete
 Mozart | Mozart | Mozart | Mozart | Mozart

Ostermontag 17. April

19.00 Uhr | Festival Schlusskonzert
«Easter Celebration»
Superbrass London World Class Musicians
 Händel | Elgar | R. Strauss | Quincy Jones
 Louis Prima etc.

VORVERKAUF TICKETS & INFOS

Ticket Center Uri c/o Uri Tourismus AG
 Schützengasse 11 | CH-6460 Altdorf
www.ticketcenter-uri.info
ticketcenter@uri.info
 Tel. + 41(0)41 874 80 09

Vergünstigte Tickets mit 20% Rabatt
 für Einheimische Urserntal
 und gegen Vorweisen LZ-AboPass
 Am 13. April Tickets generell 50%,
 nicht kumulierbar mit anderen
 Vergünstigungen
 (Ticket Center Uri und Abendkasse)

Tickets an der Abendkasse,
 eine Stunde vor Konzertbeginn.

Verein **SWISSCHAMBER MUSICCIRCLE**
 Frankenstrasse 9 | CH-6003 Luzern
swisschamber@musiccircle.ch

Informationen und Konzertprogramm:
www.SwissChamber-MusicCircle.ch
 Tel. +41(0)41 340 15 75





GRÄCHEN
St. Niklaus

Grächen – ein Wintermärchen

KAPITEL
EINS

Schnee- & Schlager-Gaudi

31. MÄRZ – 2. APRIL 2017

AUF DER HANNIGALP & IN DEN
MATTERHORN VALLEY HOTELS



KAPITEL
ZWEI

Ostern in Grächen

14. APRIL – 16. APRIL 2017

BASTEL-ATELIER
ab 16.00 Uhr im Pfarreisaal Grächen

OSTERHASEN GIESSEN auf der Hannigalp
9.30 – 12.00 Uhr oder 13.00 – 15.30 Uhr

GROSSE OSTERHASENSUCHE
Suche 1 von 30 Ostereiern im Skigebiet Hannigalp



KAPITEL
DREI

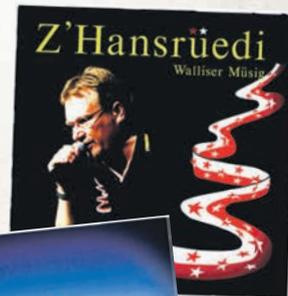
See you soon-Party

SONNTAG 17. APRIL 2017

HAPPYDAY im Bergrestaurant Hannigalp

Nach 41 Jahren schliesst das Bergrestaurant Hannigalp seine Türen. Unsere Gäste können am Sonntag von einem SUPER ANGEBOT profitieren – 100% Genuss mit 41% Rabatt auf unser Speiseangebot.

Mitte Dezember 2017 wird der Neubau eröffnet!



41%
Food

Saisonstart beim Pürümärt

Visp Nach einer längeren Winterpause beginnt der Pürümärt ab morgen, 31. März, wieder mit der Sommerzeit und voller Besetzung der Anbieter.

Der Visper Pürümärt ist aus dem Visper Alltag gar nicht mehr wegzudenken. Nicht nur als Freitagabendtreff, bei dem sich die Besucher mit Walliser Spezialitäten auf das Wochenende einstimmen. Vielmehr ist es auch die Gelegenheit, Eigenerzeugnisse der Walliser Bauern aus der Region zu probieren und frisch einzukaufen. Alle Bio- und IP-Produkte, die auf dem Pürümärt erhältlich sind, werden entsprechend nach strengen ökologischen Richtlinien kontrolliert. Der Direktvertrieb von regionalen Produkten garantiert ein hohes Mass an Qualität und macht die Frische vom Hof erst so richtig erlebbar. An



Der Pürümärt geht wieder los.

Foto Christian Pfammatter

vielen Ständen finden Sie Produkte, die in normalen Läden nicht erhältlich sind. Ob Früchte, Gemüse, Käse, Eier oder Walliser Trockenfleischspezialitäten – der Visper Pürümärt bietet eine echte Alternative zum

Grossverteiler. Für die gesellige Stimmung gibt es Wein und Bier aus der Region sowie feine Raclette und Grillwaren. Alleinunterhalter Detlef Hahn sorgt für musikalische Unterhaltung. Kommen Sie vorbei und geniessen

Sie die herzliche und gemütliche Ambiance am Visper Pürümärt von 16.00 bis 20.00 Uhr.

Bis morgen auf dem Visper Pürümärt!

Info

Machen Sie mit

Der Visper Pürümärt ist auch eine ideale Plattform für Gruppen, Vereine oder lokale Anbieter sich zu präsentieren. Möchten Sie gerne sich und Ihre Produkte an einem Gaststand oder als Daueranbieter der Öffentlichkeit präsentieren?

Interessierte erhalten weitere Auskünfte beim Ortsmarketing Visp
Tel. 027 948 33 11 oder
E-Mail ortsmarketing@visp.ch



VISPER PÜRUMÄRT

auf dem Kaufplatz Visp
jeden Freitag von 16.00 bis 20.00 Uhr

Frische und schmackhafte
Walliser Produkte.

**Diesen Freitag:
Unterhaltung mit Detlef Hahn
«Der Helle Wahnsinn»**



LEBEN • ERLEBEN • GENIESSEN
vispaitstadt

Heimfluch im Cup besiegen

Wallis Der FC Sitten spielt gegen den FC Luzern um den Einzug in den Cupfinal. Die Walliser wollen dabei den Fluch bei Cup-Halbfinal-Heimspielen besiegen.

Der FC Sitten und der Cup-Halbfinal. Das war in jüngster Vergangenheit ein Fluch, wenn Sitten seine Spiele im «Tourbillon» austragen konnte. Mit Ausnahme des 2:1-Sieges gegen Biel im Jahr 2011 siegte in den Cup-Halbfinals mit Sitten-Beteiligung seit 2006 stets das Heimteam (siehe Kasten). Bissant: Nie setzte sich Sitten in den vergangenen Jahren zu Hause gegen einen Ligakonkurrenten durch. Gegen Luzern (2012), Basel (2013) und Zürich vor Jahresfrist flogen die Walliser gar ohne einen Torerfolg aus ihrem Lieblingswettbewerb. Am Mittwoch im Heimspiel gegen Luzern (20.45 Uhr) soll alles anders werden. Sitten strebt die 14. Finalqualifikation an.

Luzerns Finalpleiten

Dass sich der FC Sitten mit dem FC Luzern im Cup duelliert, ist keine Seltenheit. Während sich in den Halbfinal-Begegnungen 2009 und



Jubelnde Sittener Spieler: Auch im Cup-Halbfinal gegen den FC Luzern?

Foto facebook.com

2012 das Auswärtsteam durchsetzte, siegte der FCL 2014 im Heimspiel (1:0) und warf Sitten bereits in den Achtelfinals aus dem Pokal. Einen Cupsieg holten die Zentralschweizer jedoch seit 1992 nicht mehr an den Vierwaldstättersee.

Damals siegten sie gegen den FC Lugano. Zum Vergleich: Die Walliser holten in dieser Zeitspanne gleich siebenmal den Pott, während sich Luzern viermal im Endspiel geschlagen geben musste. In Erinnerung bleibt dabei auch der Final zwischen dem FC Sitten und dem FC Luzern im Jahr 1997. Eine Rivalität zwischen Walliser und Luzerner Fanlager gab es damals nicht. Im Gegenteil: Es wurde gemunkelt, dass man gerade in diesen Partien die beiden Fanlager gar nicht trennen müsste. So feierten nach dem Sittener Sieg im Penaltyschiessen denn auch einige «Blau-Weisse» mit den «Rot-Weissen». Heute ist das unvorstellbar.

Anreiz durch Europa League

Trotz der miesen Heimstatistik in den Cup-Halbfinals ist der FC Sit-

ten vor dem Cup-Hit leicht zu favorisieren. Luzern wartet seit sieben Spielen auf einen Sieg gegen die Walliser. Neben vier Remis in der Innerschweiz siegte Sitten zuletzt dreimal zu Hause in der Meisterschaft. Walliser und Luzerner können am Mittwoch kurz vom Meisterschaftsalltag abschalten. Beide sind sie in den heissen Kampf um Platz 3 verwickelt, der für die Europa-League-Gruppenphase berechtigt, falls der FC Basel den Cup und den Meistertitel holt. Einfacher für Sittener und Luzerner ist jedoch der Weg, wenn man erst gar nicht auf fremde Hilfe angewiesen ist. Heisst: Wer den Cup holt, spielt nächste Saison in der Europa-League-Gruppenphase. Es dürfte für beide Teams Anreiz genug sein, um am Mittwoch im Cup-Fight ans Limit zu gehen. ■ Simon Kalbermatten

Halbfinal-Bilanz mit FC-Sitten-Beteiligung seit 2006

Ein Heimsieg in sieben Spielen

Halbfinal	Resultat	Jahr	Cupsieger
Sitten - Zürich	0:3	2016	Zürich
Zürich - Sitten	0:1	2015	Sitten
Sitten - Basel	0:1	2013	Grasshopper
Sitten - Luzern	0:1	2012	Basel
Sitten - Biel	2:1	2011	Sitten
Luzern - Sitten	2:4 n. P.	2009	Sitten
Winterthur - Sitten*	0:1	2006	Sitten

* FC Sitten damals in der Challenge League

Anzeige

2. Liga FC Naters – FC Chippis

Matchballstifter:
Aletsch Elektro AG / Partner V-ZUG (VIP)
Ganz Baukeramik, Jan Schnyder, Brig

Hauptsponsoren: Raiffeisen + Helvetia Versicherung
Co-Sponsor: Aletsch Elektro AG Naters
Ausrüster: Intersport Abgottspon Visp

Samstag, 1.4.2017, 18.00 Uhr,
Sportplatz Stapfen, Naters

Nicht verpassen! Sponsorenlauf am 15. April
Für Unterhaltung und Verpflegung ist gesorgt



FC NATERS

Mondkalender

- 30 Donnerstag** 🐚
Harmonie in der Partnerschaft, Geldangelegenheiten, Wurzeltag

- 31 Freitag** 🐚 ab 18.41 🧑🧑
Harmonie in der Partnerschaft, Geldangelegenheiten, Wurzeltag

- 01 Samstag** 🧑🧑
Brokkoli und Blumen säen, setzen, Blütentag

- 02 Sonntag** 🧑🧑 ab 20.28 🐚
Brokkoli und Blumen säen, setzen, Blütentag

- 03 Montag** 🐚
Pflanzen giessen, Rasen mähen, Blumenkohl säen, setzen, Blatttag

- 04 Dienstag** 🐚
Pflanzen giessen, Rasen mähen, Blumenkohl säen, setzen, Blatttag

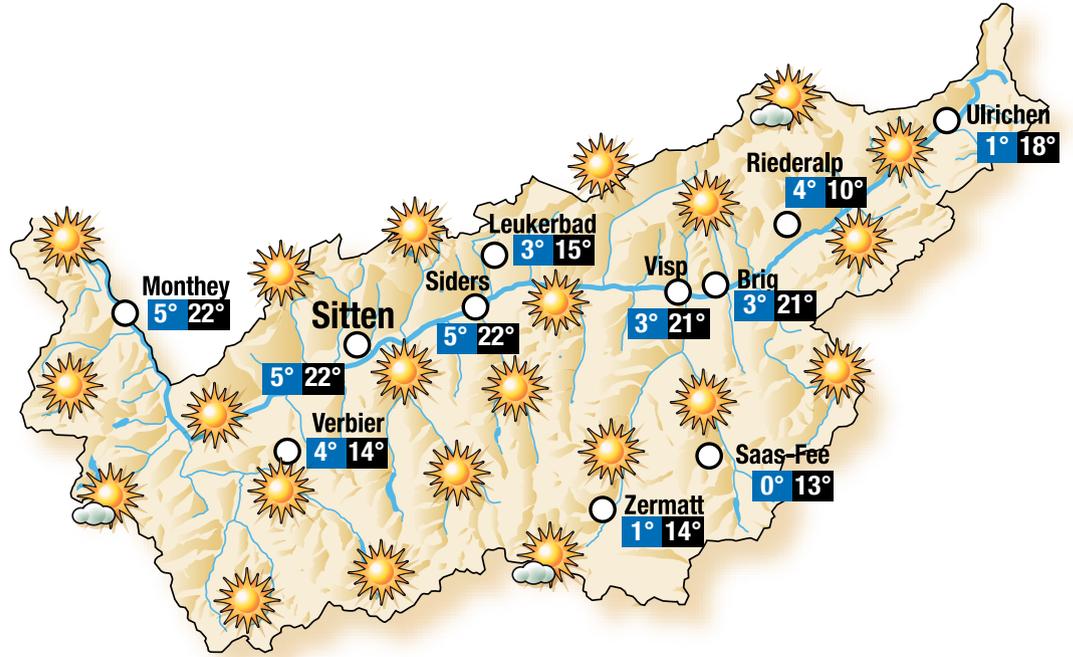
- 05 Mittwoch** 🐚 ab 00.14 🐚
Getreide anbauen, Hülsenfrüchte legen, Tomaten und Fruchtpflanzen setzen, Früchte einkochen, Haare schneiden, Fruchttag

- Neumond 28.03.
- zunehmender Mond 03.04.
- Vollmond 11.04.
- abnehmender Mond 20.03.

Wetter

Sonnig und tagsüber warm

Heute Donnerstag prägt nach wie vor ein Hoch unser Wetter. Nach einem schönen Morgen lacht auch tagsüber die Sonne von einem blauen Himmel, selbst über den Bergen bilden sich nur kleine und harmlose Quellwolken. Die Temperaturen knacken am Nachmittag verbreitet die 20-Grad-Marke. Auch morgen Freitag kann sich die Sonne gut in Szene setzen, allerdings ziehen vermehrt hohe Wolkenfelder durch. Es ist leicht föhnig. Am Wochenende stellt sich die Wetterlage leider um, es wird wechselhafter mit gelegentlichen Schauern.



Die Aussichten

Freitag	Samstag	Sonntag	Montag
Rhonetal 1500 m	Rhonetal 1500 m	Rhonetal 1500 m	Rhonetal 1500 m
5° 22°	7° 17°	6° 16°	5° 18°
5° 14°	4° 9°	2° 6°	0° 8°

Persönliche Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80/Min.)
www.meteonews.ch
meteonews ☁️📶

Sudoku (mittel)

	2				3			
8		5		7	6	9		
1						5		
			7			4		
7	4		8	5				
6				3				1
		2	9				6	
	6	4			2		8	
						3	2	4

4	9	7	1	6	8	5	3	2	4
5	6	4	3	1	2	7	8	9	
3	8	2	9	4	7	1	6	5	
6	5	9	2	3	4	8	7	1	
7	4	3	8	5	1	2	9	6	
2	1	8	7	6	9	4	5	3	
1	9	6	4	2	8	5	3	7	
8	3	5	1	7	6	9	4	2	
4	2	7	5	9	3	6	1	8	

Gutes Wetter wünscht Ihnen:

Rätsel

Gewinner Nr. 11: Heidi Müller-Burgener, Sitten

Sportanzug (Abk.)	tropisches Getreide	Wortteil: Milli-onstel	hess. Stadt an der Fulda	scharfe Bergkante	Fluss in Italien	englisch: eins	stimulieren				
9				ungar.-schweiz. Pianist, † (Géza)	3						
Kirchen-diener	Inhalt		rote Beete			dünne äussere Holz-schichten					
1				Trage für Könige	Autokz. Kanton Freiburg						
			altröm. Gott des Waldes	Gruss-wort							
Ort im Malcan-tone TI	Militär-schüler		griechi-scher Käse		Schw. Rund-funk-ges.	7					
höflicher Mann					Handel, Geschäft (engl.)	8					
				kurz für: in das	dt. Normen-zeichen (Abk.)		4				
Buch der Juden			afrika-nische Kuh-antilope	franzö-sische Atlantik-insel	chem. Zeichen für Helium		Abk.: Druck				
Ort in Nid-walden	ehem. Schweizer Kunst-turner										
				früherer dt. Fuss-baller (Uwe)							
starkes Seil			1	2	3	4	5	6	7	8	9



Gewinn

Einen Gutschein im Wert von Fr. 30.- vom Bernina-Shop in Brig.

Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzworträtsel», Pomonastrasse 12, 3930 Visp, oder per E-Mail an: werbung@rz-online.ch
 Einsendeschluss ist der 3. April 2017. Bitte Absender nicht vergessen! Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

Auflösung Nr. 11, 2017



Horoskop

Widder 21.3. – 20.4.

Sie bleiben jetzt hartnäckig an einem Problem dran, auch wenn Sie sich damit bei einigen Mitmenschen unbeliebt machen. Jemand scheint Angst vor Ihnen zu haben.

Stier 21.4. – 20.5.

Weil nicht alles im Leben nach Plan läuft, sehen Sie auch die momentane Alltagskrise relativ gelassen. Sie lenken sich ab und kommen auf neue und gute Gedanken.

Zwillinge 21.5. – 21.6.

Mit jemandem schöne Stunden zu teilen, geniessen Sie jetzt ganz besonders. Sie können wieder neue Kräfte tanken. Ein kleiner Ortswechsel tut dazu sein Übriges.

Krebs 22.6. – 22.7.

Sie wollen sich eigentlich über das Problem eines anderen nicht viele Gedanken machen. Aber leider kommen Sie nicht umhin, doch Ihren Standpunkt klarzumachen.

Löwe 23.7. – 23.8.

Immer wieder stossen Sie jetzt auf unerwartete Hindernisse, die Sie allerdings ziemlich gut meistern. Dank Ihres Optimismus ziehen Sie dabei auch andere mit.

Jungfrau 24.8. – 23.9.

Ohne es zu wollen, sind Sie einer kleinen Intrige im Büro auf die Schliche gekommen. Sie wissen zuerst nicht so genau, wie Sie sich denn jetzt verhalten sollen.

Waage 24.9. – 23.10.

Einwickeln von guten Worten lassen Sie sich ganz sicher nicht. Das machen Sie nun einem Kollegen unmissverständlich klar. Sie fragen sich, was er sich einbildet.

Skorpion 24.10. – 22.11.

Ein spontanes Urlaubsangebot seitens Ihres Chefs kommt Ihnen jetzt gerade gelegen. Sie wollten ohnehin nachfragen wegen einer kleineren Projektpause für sich.

Schütze 23.11. – 21.12.

Geschäftliche Entscheidungen müssen Sie zum jetzigen Zeitpunkt einfach zurückstellen. Im privaten Bereich warten andere Aufgaben auf Sie, die Sie klären müssen.

Steinbock 22.12. – 20.1.

Kleider machen Leute, so heisst es. Das merken Sie bei einer spontanen Entscheidung sehr deutlich. Trotz einigen Unmuts geben Sie der Welt, was sie sehen möchte.

Wassermann 21.1. – 19.2.

Weil Sie sich etwas nicht vorstellen können, bedeutet das jetzt nicht, dass es nicht wahr wäre. Das erfahren Sie leider auf etwas schmerzliche Weise.

Fische 20.2. – 20.3.

Ihnen ist es egal, woher jemand kommt oder was er bislang getan hat. Wichtig für Sie ist allein der momentane Einsatz, damit eine wichtige Sache jetzt gelingt.

Mummenschanz in Visp

Visp Seit über vier Jahrzehnten begeistern Mummenschanz mit ihrer wortlosen, aber äusserst



Die Gruppe Mummenschanz. Foto zvg

poetischen Kunst das Publikum auf der ganzen Welt. Aktuell sind Mummenschanz mit der neuen Bühnenshow «you & me» auf grosser Schweizer Tournee. Das vielversprechende, neue Programm der visuellen Theatertruppe entstand unter der künstlerischen Leitung von Gründungsmitglied Floriana Frassetto. «you & me» ist dabei ein Titel, der Raum für Interpretationen lässt. «you & me», verspricht ein Programm, das lustig, melancholisch, witzig, romantisch, verblüffend, dramatisch und spannend sein kann. Ein Spiel wie geschaffen für Mummenschanz, die auf unnachahmliche Weise den ganz normalen menschlichen Alltag darstellen und damit Millionen Menschen auf der ganzen Welt unterhalten. Am 7. und 8. April sind Mummenschanz mit ihrem neuen Programm im Visper La Poste zu Gast. Die Show beginnt jeweils um 19.30 Uhr. Tickets gibt es bei Starticket. ■

rz

www.starticket.ch



Die Jugendmusik und Juniorband der «Vispe» laden zum Jahreskonzert. Foto zvg

Von Helden und Legenden

Visp Die Jugendmusik und die Juniorband der Musikgesellschaft «Vispe» laden am kommenden Samstag, 1. April 2017, zum grossen Jahreskonzert ein. Unterstützt werden die beiden Formationen vom Jugendchor «Sixtiinsforju». Geleitet wird das Jahreskonzert von den beiden Dirigenten Joel Schmidt und Regula Fercher, die sich mit den jungen Musikerinnen und Musikern auf eine Reise ins Land der Helden und Legenden begeben. So werden Stücke aus filmischen Heldenepen gespielt,

wie zum Beispiel die Titelmusik von Filmen wie «Braveheart» oder «Conquest of Paradise». Aber auch Legenden der Musikgeschichte werden ihren Auftritt haben, wenn beispielsweise «We Are The Champions» ertönen wird. Das Jahreskonzert «Legändä und Heldä» der Jugendmusik und der Jugendband der «Vispe» zusammen mit dem Jugendchor «Sixtiinsforju» beginnt um 19.30 Uhr im Visper La Poste. Der Eintritt zum Jahreskonzert ist frei. ■

rz

www.vispe.ch

In drei Monaten gibt es Semesterzeugnisse

Visp Die Erfahrungen der beiden Lerntherapeutinnen Diana Stöpfer und Mariette Burgener belegen, dass es in seltenen Fällen an der Intelligenz mangelt, wenn die schulischen Leistungen nicht zufriedenstellend sind. Oftmals fehlen lediglich richtige Lern- und Arbeitsstrategien, damit sich Erfolg einstellt.

Leistungen verbessern

Mittels einer Lerntherapie können gezielte individuelle Hilfestellungen und Massnahmen in Gang gesetzt werden, sodass sich die Schulleistungen bald einmal verbessern. Dabei kann eine Lerntherapie Primarschülern, OS-Schülern, Lehrlingen, Studenten, aber auch Erwachsenen in folgenden Bereichen helfen: bei Schulproblemen aller Art, bei Blockaden und Prüfungsängsten, bei Motivationsproblemen, bei Konzentrationsschwierigkeiten, bei falscher Lerntechnik,

bei Hausaufgabenstress und mangelnder Lernorganisation, bei fehlendem Selbstvertrauen usw. Die Zusammenarbeit mit den erfahrenen Lerntherapeutinnen Mariette Burgener und Diana Stöpfer bietet eine Möglichkeit, den Schulproblemen auf den Grund zu gehen, damit eine angepasste individuelle Hilfestellung angeboten werden kann, sodass Aufwand und Ertrag wieder stimmen. ■

rz

www.lerntherapie-visp.ch



Die Lerntherapeutinnen Mariette Burgener (l.) und Diana Stöpfer.



Der Smaragdeidechse kann man auf der Exkursion begegnen. Foto Andreas Meyer

Reptilienexkursion

Salgesch Am Samstag, 8. April 2017, organisiert der Regionale Naturpark Pfyng-Finges eine Reptilienexkursion. Diese findet von 9.00 bis 15.00 Uhr statt. Geleitet wird die Exkursion von Andreas Meyer von der KARCH, der Koordinationsstelle für Amphibien- und Reptilienschutz in der Schweiz. Die trockenwarmen, sonnigen Hanglagen des Wallis sind ein Eldorado für die heimischen Reptilienarten, und noch finden diese faszinierenden Tiere hier die nötigen Lebensräume. Je nach Standort können fast alle der 14 in der Schweiz vorkom-

menden Arten im Regionalen Naturpark Pfyng-Finges beobachtet werden, darunter die prächtige Smaragdeidechse oder die seltene Schlingnatter. Beiden können wir mit etwas Glück auch auf der Wanderung begegnen. Die Exkursion gibt zudem einen Einblick in die Ökologie dieser wenig bekannten Tiere, zeigt auf, was sie gefährdet, und wie man sie schützen kann. Anmeldung erforderlich bis am Freitagabend, 7. April, 17.00 Uhr. Als Ausrüstung wird gutes Schuhwerk empfohlen. ■

rz

www.pfyng-finges.ch

30 Stunden Autobahn

Brig-Glis/Naters Am 6. und 7. April wird in der Mediathek Brig und in der La Caverna in Naters das Thema Autobahn aus verschiedenen Perspektiven betrachtet – kritisch, humorvoll, artistisch, informativ. Im Grünwaldsaal der Mediathek diskutieren am 6. April Martin Hutter, Amtschef für Nationalstras-

senbau, und Albert Fournier, von 2000 bis 2011 Dienstchef für Strassen- und Flussbau, zum Thema: «A9 – Meilenstein und Herausforderung». Am 7. April diskutiert in der La Caverna/Festung Naters Peter Teuscher, Verwaltungsratspräsident der Grimselbahn AG, mit Damian Jerjen, Chef Dienststelle für Raumentwicklung Wallis, zum Thema: «Auf Achse: Aktuelle Grossprojekte für Schiene und Strasse im Oberwallis». Moderiert werden beide Podiumsdiskussionen von Luzius Theler. Daneben findet die Vernissage der Fotoausstellung zum Autobahnbau im Oberwallis mit Aufnahmen von Fotograf Jean-Claude Roth statt. ■ rz



Fotoausstellung zur A9. Foto zvg

www.mediathek.ch

Mitsubishi-Ausstellung

Glis Im Jahr 1917 verliessen die ersten Modelle der japanischen Automarke Mitsubishi die Fabrikhallen. Grund genug zum Feiern. Anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums von Mitsubishi gibt es spezielle Aktionen sowie den Mitsubishi Anniversary Bonus. Wer sich also näher über die Mitsubishi-Palette informieren und von günstigen Angeboten profitieren möchte, der kann am Samstag, 1. April, die Frühlingsausstellung der Garage Jeitziner in Glis besuchen. Von 9.00 bis 17.00 Uhr können sowohl

Neuwagen wie auch Occasionen besichtigt und auf Wunsch Probefahren werden. ■ rz

www.auto-jeitziner.ch



Garage Jeitziner, Glis. Foto zvg

Line-Dance-Anfänger-Kurs

Gampel/Steg Wer rhythmische Bewegung zu verschiedenen Musikrichtungen mag und auch die Be-

reitschaft mitbringt, zu Hause zu üben, für den ist der Line-Dance-Anfänger-Kurs eine Option. Im Zeitraum vom 30. März bis zum 22. Juni organisieren die Rotten Line Dancers Oberwallis mit Tanzlehrerin Claudia Zengaffinen zehn Kursabende zum Kennenlernen des Line Dance – gutes Hirnjogging für Jung und Alt. Die Line-Dance-Kurse finden jeden Donnerstag von 20.15 bis 21.45 Uhr in der Hazienda im Rothis in Gampel/Steg statt. An den Anfänger-Kursen sind Personen jedwelchen Alters willkommen. Die älteste Teilnehmerin ist über 70 Jahre alt. ■ rz



Claudia Zengaffinen. Foto zvg

KINO ASTORIA VISP

Do 30.03.	20.30 h	Die Schöne und das Biest
Fr 31.03.	20.30 h	Die Schöne und das Biest
Sa 01.04.	14.00 h	Die Schöne und das Biest
	17.00 h	Die göttliche Ordnung
	20.30 h	Die Schöne und das Biest
So 02.04.	14.00 h	Die Schöne und das Biest
	17.00 h	Lion
	20.30 h	Die Schöne und das Biest
Mo 03.04.	20.30 h	Le goût des Merveilles
Di 04.04.	20.30 h	Die göttliche Ordnung
Mi 05.04.	14.00 h	Die Schöne und das Biest
	20.30 h	Lion

Reservierungen unter: 027 946 16 26
2½ Stunden vor Filmbeginn
www.kino-astoria.ch

RZ Movie

Trapped – gefangen in Island

Eine dänische Fähre legt im Hafen eines malerischen Dorfs an der nordöstlichen Küste Islands an. Zeitgleich wird eine grausam zerstückelte Leiche in Ufernähe entdeckt. Der verschlafene Ort gerät durch dieses Ereignis völlig aus den Fugen. ■ rz

LA POSTE
KULTUR KONGRESS RESTAURANT

DO. 27. APRIL 2017, 19.30 UHR

DANCE FOR SATISFACTION

ROLLING STONES TANZABEND

SALZBURG BALLET

EINTRITT FR. 50.-, 45.-, 40.-
STUDENTEN/LEHRLINGE: 50% **MIGROS** kulturprozent

VORVERKAUF: 027 948 33 11 www.lapostevisp.ch

Was löift?

Kultur, Theater, Konzerte

Visp, bis 21.12., 16.00–20.00 Uhr, Marktplatz, Pürumärt
Visp, 1.4., 19.30 Uhr, Theatersaal La Poste, Jugendmusik Vispe und Juniorband
Andermatt, 9.–17.4., Pfarrkirche St. Peter und Paul, Klassik-Osterfestival

Vereine, Organisationen, Kurse

Termen, April, Selbstverteidigung für Frauen und Mädchen ab 13 J.
Glis, 22./23.4., Tanzraum Artichoc, Workshop Flamenco mit Naty Cabrera
Steg, ab 30.3.–22.6. jeden Do, 20.15–21.45 Uhr, Rothis, Line-Dance-Anfänger-Tanzkurs

Sport und Freizeit

Grächen, 31.3.–2.4., Hannigalp & Matterhorn Valley Hotels, Schnee- & Schlager-Gaudi
Bellwald, 1.4., ab 12.00 Uhr, Gade Bar, Snowvolleyball-Turnier
Brig-Glis, 1.4., Iischi Metzg, Neueröffnung
Brig-Glis, 1.4., 9.00–17.00 Uhr, Auto Jeitziner AG, Frühlingsausstellung
Brig-Glis, 1./2.4., 12.00–20.00 Uhr, Old School Gym 24, Neueröffnung

Naters, 1.4., 18.00 Uhr, Sportplatz Stapfen, 2. Liga FC Naters - FC Chippis
Salgesch, 1.4., ab 8.30 Uhr, Naturpark Pfynges, Putztag
Thun, 1.4., 9.00–17.00 Uhr, Innenstadt, Oster-Märit

Visp, 1.4., 18.00 Uhr, Sportplatz Mühleye, FC Visp - FC Fully
Brig-Glis, 2.–7.4., 5 Jahre Autismus-Wallis
Brig, 6.4., 19.00–20.45 Uhr, Grünwaldsaal, Podiumsgespräch A9 – Meilenstein und Herausforderung

Eggerberg, 7.4., 9.15 Uhr, Tageswanderung Eggerberg-Visp-Festung Naters
Visp, 7.4., 19.00 Uhr, Aula Berufsschule, Vortrag: Nein aus Liebe
Glis, 7./8.4., 10.00–17.00 Uhr, Johann Schmidhalter AG, Frühjahrsausstellung

Naters, 8.4., 8.00–18.00 Uhr, Bigfriends (Aletsch Campus), Neueröffnung
Naters, 8.4., 9.00–16.00 Uhr, Garage St. Christophe, Frühjahrsausstellung
Salgesch, 8.4., ab 9.00 Uhr, Naturpark Pfynges, Reptilien-Exkursion

Skibob-WM in Grächen



Cornelia Andenmatten (52) aus Grächen, Lars Walter (40) aus Visp und Luzi Goldiger (67) aus St. Gallenkappel.



Thomas Brigger (53) und Marco Amstutz (41), beide aus Grächen.



Claudia Hartl (24) aus Sierning/A und Lisa Zaff (28) aus Voitsberg/A.



Petra Wyssen (27) aus Naters und Jacqueline Ruland (34) aus Grächen.



Chantal Imboden (36), Ivan Imboden (37) und Tamara Schürch (35), alle aus Grächen.



Nicolas Stoffel (19) aus Grächen und Heinz Wegmüller (55) aus Hilterfingen.



Daniel Brändli (28) aus Unterkulm und Peter Pollinger (36) aus Grächen.



Mario Truffer (42) und Sören Kunz (36), beide aus Grächen.



Dana Meindl (42) und Henk Sieber (3), beide Walliser Skischule Grächen.

Weitere Bilder auf **1815.ch** ★

Fotos: Eugen Brigger



Kevin Kocher (35) und Janina Studer (31), beide aus Solothurn.



Nicole Franzen (20) aus Grächen, Angela Schwestermann (30) aus Ried-Brig und Corinne Horand (20) aus Grächen.



Björn Walter (42) aus Grächen und Kerstin Brigger (27) aus Staldenried.



Anina Fässler (21) und Urban Gruber (52), beide aus Grächen.

Der Preis kann am Schalter der Mengis Druck & Verlag AG, Pomonastrasse 12, Visp, während der Bürozeiten abgeholt werden.

BRIGERBAD
Abschalten beim Thermalbaden!
Gewinner
Janina Studer (31), Solothurn

Preis: Tageseintritt für 2 Personen im Thermalbad Brigerbad inkl. Spa im Wert von Fr. 64.-

Monika Tschümperlin (41) aus Goldingen und Mirjam Walter (15) aus Grächen.



Olivier Andenmatten (41) aus Grächen und Arno Bereuter (47) aus Alberschwende/A.

Diverses

www.plattenleger-oberwallis.ch
Um- und Neubauten,
076 536 68 18

Solar- & Wärmetechnik
079 415 06 51, www.ams-solar.ch
Marco Albrecht

Wohnungsräumung zuverlässig + günstig, 077 496 39 99

Sanitär Rep. + Umbauten
SIMA Schmid, 079 355 43 31

Antiquitäten, Restauration und Reparatur von Möbeln aller Epochen, 079 628 74 59

NEU Esstische auffrischen
öko. bio., 079 628 74 59

Musiker Therry singt + spielt Schlager, Stimmung, Oldies
079 447 83 43

Passfoto / Hochzeit, 1h-Service
www.fotomathieu.ch

Übernahme **Restaurierung** von Giltsteinöfen, 079 401 49 18

Sanitär, Heizung, Solaranlagen
Gerne erstelle ich Ihnen eine Offerte, zum fairen Preis, eidg. dipl. Fachmann, 078 610 69 49,
www.arnold-shs.ch

Hypnosetherapie Karin Werlen
www.sanapraaxis.ch

Umzüge Wallis, Umz./Rein./Transp./Ents., 078 928 40 40

Rhoneumzug Umz./Rein./Räu./Ents. aller Art, 079 394 81 42

Nageldesign & Wimpernlängerung 075 412 43 14

Fliesenleger 076 269 57 53
Gampel, KK-amerik. **Massage + Hot Stone**, 076 475 69 21

Massage 1 Stunde, Fr. 55.-,
077 472 10 15

Neu **Musiker Valentino** singt + spielt Schlager, Stimmung, Oldies, Country, 079 412 73 03

Suchen Sie auch einen **Zusatzverdienst?** Weitere Infos
079 507 83 78, Haldemann

Lebe in Balance mit Massage, Meditation, Seminare, spirit. Beratung + Anwendungen,
079 507 94 12

KundheitsPraxis Annette med.
Massage, 079 609 32 47

Schmerztherapie n. Lieb-scher&Bracht 079 609 32 47

Weisse **Hochzeitstauen** für Ihr Fest, 079 679 99 63

Tiertherapien Akupressur-massagen, nat. Mittel, Homöopathie, 079 736 97 34,
www.naturheilpraxis-denise.ch

10-Jahr-Jubiläum Am Freitag, 31. März und Samstag, 1. April gibts ein Gewinnspiel. Jeder gewinnt. Trendmode QL, Napoleonstr. 4, Visp

Frau will helfenden Mann,
e-box@secure-mail.biz

Kerzen zur Kommunion Kerzen-atelier, Birgisch, 033 345 51 16,
www.kerzenatelier.ch

Yogaferien in Ibiza, 30. April-6. Mai, www.samiya-yoga.ch

Wir schleifen Ihre Messer oder Gartenscheren **Ritz Schlüsselservice GmbH** Saflischstr. 1, Brig

Mineur, diesen Fr ab 20.00 Uhr
Voices of Trias

Kurse

www.aletschyoga.com
Gruppen- & Privatlektionen

Freude an Liedern und Songs?
Gesangsstunden in Visp
Jean-Pierre Jullier, 027 934 15 89

Microblading Permanent Make Up Kurs, 076 515 47 22
April 2017, Start **moderne Hexenausbildung**, noch 1 Platz frei, Infos Heilstube, Karin Zumstein, 079 336 20 21

Hypnoseausbildung bei Karin Werlen, www.sanapraaxis.ch,
079 510 81 64

Intensiv-Deutschkurs ab 1. April, 4 Wochen, Anmeldungen an info-globolinks@bluewin.ch, 027 924 64 64,
www.globolinks.ch

Wer hat Spass an **Zumba?**
Mörel + Naters. Alle Interessierten, egal welches Niveau, können sich unter 077 407 98 87 anmelden

Für jung gebliebene Powerfrauen **Zumba** Kurs mit Daisy Noti, Mo 15.30 Uhr, Brig, 077 407 98 87

Treffpunkt

Spontaner Haarschnitt Bolero Visp, 027 946 53 73

Hundesalon Gampel, 079 617 14 20 **www.helmerhof.ch**

DAP Loop-Shop Ausstellung
1. April im Bernina in Brig von 9.00-17.00 Uhr. Bis bald, deine Felicia

Flohmarkt Brig Salinabrücke, Samstags 9.00-16.00 Uhr

Tenniscenter Visp am 1. April Singleparty, 22. April Bierfest mit dem Trio Kohlbrenner.
Wir freuen uns!

Restaurant

Mineur Steg jeden So 14.00-17.00 Uhr Musik, 079 770 72 12

Restaurant Rendez-Vous
ob Leuk-Stadt ab 1. April 2017 geöffnet

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?
Wir auch.

kenzelmann.ch +41 27 923 33 33

Wir kaufen Ihr Auto!
Marke + km egal
Faire Preise
078 80 81 888
Kantonsstrasse 63, Visp

NOSS

Noss Schulzentrum
Schlösslistrasse 7 3700 Spiez
Tel. 033 655 50 30

Kauffrau/Kaufmann EFZ
auf dem schulischen Weg:

Handels-/Hotelhandelsschule
2 Jahre Vollzeitschule

- Bürofachdiplom VSH nach einem Jahr
- schulischer KV-Abschluss nach zwei Jahren

Praktische Tätigkeit
1 Jahr Praktikum im Büro oder Hotel

- Abschluss als Kauffrau/Kaufmann EFZ

Gerne beraten wir Sie vor Ort an unserer Schule.

die noss in spiez macht schule 033 655 50 30

noss.ch

Schulzentrum



Grüess-Egga!



Sonntag, 2. April
Jetzt chunnt ischärs Jung-schta eu scho **40.**
Bisch än Wirbulwind vam Morgund bis am Mabund und hesch trotzdem immär äs offus Ohr fär isch alli.

Wiär wischä diär va Härzu nur ds Allärbeschta fär di Züakunft.

Dini Famili

Grüess-Egga!



Hallo Xenia Squaratti
Wier wünsche dier alles Güeta zum Geburtstag.
Dine Björn Abtelle



Grüess-Egga

Liebe RZ-Leser/innen
Möchten Sie jemanden grüssen, jemandem gratulieren, sich entschuldigen, suchen Sie jemanden oder möchten Sie einfach nur etwas Schönes sagen?

Dann haben Sie in der RZ die Gelegenheit dazu. Wie das geht? Ganz einfach: Senden Sie Ihren «Grüess» inklusive Bargeld und Foto an:
RZ Oberwallis, Pomonastrasse 12, 3930 Visp.
(Per Post schicken oder mailen an: werbung@rz-online.ch)

Annahmeschluss: Montag um 11.00 Uhr

Preise: Grüess ohne Foto Fr. 10.-
Grüess mit Foto 1-spaltig Fr. 20.-
Grüess mit Foto 2-spaltig Fr. 40.-

STARK GEGEN MUSKEL- VERSPANNUNGEN.

**20%
 RABATT**

**TOP-APRILAKTION
 PERSKINDOL Classic Gel (200 ml)**

Wirkt schmerzlindernd, heilungsfördernd und durchblutungsfördernd bei Muskelverspannungen.



- FIESCH**
Apotheke Dr. Imhof
-
- MÖREL**
Dorf Apotheke
-
- NATERS**
Dorf Apotheke
Apotheke St. Mauritius
Central Apotheke
-
- BRIG**
Apotheke Dr. Guntern
Apotheke Pfammatter
Stadtplatz Apotheke
-
- GLIS**
City Apotheke
Rhodania Apotheke
Apotheke Simplon Center
-
- VISP**
Apotheke Lagger
-
- ST.NIKLAUS**
Apotheke Gruber
-
- GRÄCHEN**
Apotheke Lagger
-
- ZERMATT**
Apotheke Testa Grigia
Vital Apotheke
-
- SAAS GRUND**
Saastal Apotheke
-
- SAAS FEE**
Vallesia Apotheke
-
- GAMPEL**
Apotheke Oggier
-
- LEUK STADT**
Schlosspark Apotheke
-
- SUSTEN**
Susten Apotheke
-
- LEUKERBAD**
Gemmi Apotheke

In Apotheken erhältlich ohne ärztliches Rezept.
 Fragen Sie bitte eine Fachperson und lesen Sie die Packungsbeilage.